

明治大学国際交流基金事業
招請外国人研究者講演録

No. 5

(1999 年度)

ドイツ統一10年

——民主共和国市民という資格を取った一女性の視点から見た、
現在の用語法における様々な珍現象と新造語——

フンボルト大学 研究員

ベアーテ・ヴェーバー

2000年3月

明治大学国際交流センター

ま え が き

MEIJI UNIVERSITY
INTERNATIONAL EXCHANGE PROGRAMS
GUEST LECTURE SERIES

No. 5

(1999)

Zehn Jahre deutsche Einheit

—Merkwürdigkeiten und Neuschöpfungen in aktuellen
Sprachgebrauch aus der Sicht einer “gelernten DDR-Bürgerin” —

Beate Weber

Referentin für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit an
der Mori-Ôgai-Gedenkstätte,
Humboldt-Universität

March, 2000

文学部教授

菅田正彦

Center for International Programs
Meiji University

ま え が き

ベアーテ・ヴェーバーさんは1999年11月2日から12月1日まで、明治大学で教育・研究活動にあたられた。

ここに掲載した講演、Zehn Jahre deutsche Einheit — Merkwürdigkeiten und Neuschöpfungen in aktuellen Sprachgebrauch aus der Sicht einer “gelernten DDR-Bürgerin” — (ドイツ統一10年 — 民主共和国市民という資格を取った一女性の視点から見た、現在の用語法における様々な珍現象と新造語 —) は、1999年11月6日に本学和泉校舎の研究棟会議室で行われたものである。

ヴェーバーさんは東ドイツの出身なので、この講演でも、東の側から見た統一後のドイツのあり方を、主として言葉の問題を取り上げながら語っている。東西ドイツ人のメンタリティーの違い、東の人々が統一ドイツに感じる違和感と戸惑い、さらに、ドイツの東西での言葉遣いの違いなど、現今のドイツを知りたい人には興味の尽きない話題が選ばれている。なんとしても、ドイツ統一で大きな経験をしたのは東ドイツの人々である。西ドイツの人々にとっては統一後もそれ以前と同じ生活が続くのだが、東ドイツの人々にとっては統一によって生活が根底から覆されてしまうのだから。ヴェーバーさんによれば、壁の崩壊と同時に「東ドイツの人々には、学び、順応し、みずからの過去と対決する、という段階が始まった。」だからこそまた、東ドイツの人々が西側に投げかける疑問には、西側の本質をつくような認識が含まれている。

統一後、西ドイツ人はヴェッシーと、東ドイツ人はオッシーと呼ばれ、前者は後者に何となく——つまり、さしたる理由もなく——優越感を持ち、後者は前者に批判的である。だが、ヴェーバーさんは、東の立場から西の人々をただあげつらうのではない。ドイツ人はお互いに悪口を言い合うことによって「お互いについて、お互いと共に、お互いと対立して、話し合う感受性を育てた」のであり、「こうした感受性はたしかに、問いを投げかけ、前提を問い直し、共に意志の疎通をはかるためのチャンスでもある」というのが、彼女の考え方なのだ。

ヴェーバーさんはかつての東独のフンボルト大学で日本語・日本文化を学ばれ、日本のプロレタリア演劇、特に村山知義をテーマにして1978年に卒業論文を書かれた。1979年から81年まで早稲田大学に留学され、当時の劇場にも熱心に通われ、演劇関係の人々とも頻りに交流されたようである。現在はベルリンの鴉外記念館の副館長である。ヴェーバーさんは日本語がとても達者なうえ、明るい、気さくな人なので、日本留学時代から、あるいはベルリンの鴉外記念館を訪ねて以来、彼女と知り合いだという人は多い。ヴェーバーさんはまた、これまでもしばしば来日されており、鴉外ゆかりの津和野をはじめとして各地で講演もなさっておられる。

明治大学ではこの講演の他に、11月11日には大学院の学生たちのためのゼミも2コマしてくださり、17日には日本語で、現在のベルリンの演劇状況について講演された(13号館第1会議室)。いずれの場合も大変好評で、ディスカッションもきわめて活発であった。

文学部教授

吉田正彦

Es gibt ganz gewöhnliche, trockene Sätze, die ein Leben oder den Lauf der Welt verändern, die in die Glieder fahren, Kettenreaktionen auslösen, Karrieren ruinieren, Grenzen wegfeigen. Am 9. November 1989 sagte Günter Schabowski im Kinosaal des Internationalen Presse zentrums in Berlin: "...haben wir uns dazu entschlossen, heute eine Regelung zu treffen, die es jedem Bürger der DDR möglich macht, über Grenzübergänge der DDR auszureisen."

Dieser Satz, den man mindestens zweimal hören mußte, um seine tiefgreifende Bedeutung zu verstehen, hatte eine Wirkung wie ein Silvesterfeuerwerk, er pustete die Mauer um und unaufhaltsam stürmten noch-DDR-Bürger in Richtung Mauer, Kudamm, Einheit. Die Bilder wird wohl niemand je vergessen, der sie hautnah oder am Bildschirm miterlebt hat. Wenn Worte in bestimmten historischen Situationen den Lauf der Welt ändern können, welche Macht haben dann Worte? Die Macht dieser Worte hat sich in das kollektive Gedächtnis aller Deutschen eingegraben.

Im Falle von Schabowski ist der genaue Wortlaut heute vergessen. Schon bald danach begann für die Ostdeutschen die Phase des Lernens, Anpassens und der Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit. Der lapidare Ausruf des Stasi-Chefs, Erich Mielke, bei seiner gerichtlichen Vernehmung ist als Synonym für Janusköpfigkeit bzw. Chuzpe, wie der Berliner in bestem Jiddisch sagt, in die Alltagssprache eingegangen: "Aber ich liebe Euch doch alle!" Die letzten öffentlichen Worte von einem, der mit seiner Organisation 40 Jahre lang bei jedem Telefongespräch anwesend war, der die Schere im Kopf fernseuerte wie unsere, wenn schon nicht Angst, dann zumindest Vorsicht kontrollierte. Als der dann endlich keine Macht mehr hatte, hat er sich vor aller Welt lächerlich gemacht und uns wütend an unserer Ohnmacht und Zivilcourage zweifeln lassen. Worte also, die man genauso wenig vergißt. Es hat fast zehn Jahre gedauert, bis man im Osten über die Worte des größten Don Juan aller Zeiten lachen konnte.

Andere, 1989 vor allem in Leipzig häufig skandierter Rufe begegnen uns 10 Jahre später am Berliner Alexanderplatz in gänzlich anderer Form. Statt "Wir sind das Volk" hing dort am 3. Oktober 1999 ein riesiges Spruchband mit der Aufschrift "Wir waren das Volk". Wenn der nationale Katzenjammer anfängt, dann schießen sarkastische Wortspiele wie Pilze aus dem Boden, Witze haben Konjunktur. Das geht einher mit einer Verweichlichung und Unverbindlichkeit der Sprache, einer neuerlichen Sprachverwirrung, je undeutlicher die Absichten, Inhalte und Ziele werden.

Drei historische Sätze, die stellvertretend für den Weg der Ostdeutschen in den letzten zehn Jahren stehen sollen. Die Dramatik der äußeren Ereignisse wird begleitet von einem drastischen Bruch im ohnehin ständig im Wandel begriffenen Sprachverhalten. Besonders für die Ostdeutschen, die eine enorme Anpassungsleistung vollbringen mußten, die mit ihrer Ost-Vergangenheit gleichberechtigte und -befähigte BRD-Bürger sein wollen. Da hieß es zunächst die Sprachbarriere innerhalb der eigenen Muttersprache zu überwinden und neu zu lernen: neue institutionelle Strukturen sprachlich benennen, sich mit Steuergesetzen, Arbeitsrecht und dem Kleingedruckten in Verträgen auseinanderzusetzen, die Werbeflut, die Versicherungsvertreter und deren Marktgegacker zu ertragen, möglichst positiv zu denken, zumindest verbal und das nach dem Prinzip der "neuen Herzlichkeit" nach außen weiterzuleiten. Die Grenzen von privaten und offiziellen Äußerungen sind anders als in der

Kuscheligkeit der sozialistischen Diktatur. An die Stelle der sozialistischen Phrasologie und die Notwendigkeit des Zwischen-den-Zeilen-Lesens tritt heute die Political Correctness, eine angeblich rücksichtsvolle, de facto verwaschene, unverbindliche Sprache, die ebenfalls mehr schönfärbt als klärt.

Nach solch einschneidenden historischen und sprachlichen Erfahrungen entwickelte man nicht nur im Osten gewollt oder ungewollt eine Sensibilität für Sprache, für das Über-, Mit- und auch Gegeneinandersprechen der Deutschen. Eine Sensibilität, die sicher auch eine Chance ist, zu fragen, zu hinterfragen, miteinander zu kommunizieren. Offensichtlich fühlen sich nicht nur Ostdeutsche provoziert durch die Macht oder Ohnmacht, den Wandel der Sprache bis zur Unverständlichkeit und Pidginisierung: Bei der Landtagswahl in Berlin am 7. Oktober hingen an Laternenpfählen der großen Einkaufsstraßen im Stadtbezirk Wedding Poster einer Vereinigung, die mit politischen Mitteln "Gegen Machtmissbrauch und Zerstörung der deutschen Sprache" auftreten wollte.

Der Zufall wollte es, daß mein Vortrag vor japanischen Germanisten hier an der Meiji-Universität genau in die Zeit des zehnten Jahrestages der Öffnung der Berliner Mauer fällt. Gestatten Sie, daß ich diesen Zufall zum Anlaß nehme, Ihnen einige Ergebnisse meiner empirischen, aktuellen Presse- und Terminologiesammlung des vergangenen Jahres vorzustellen, über die Sie spätestens in drei Jahren ausführliche Analysen in der einschlägigen Fachliteratur finden werden.

Wie steht es nun, zehn Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer um die äußere und innere Einheit der Deutschen und wie kann man diesen Zustand am Sprachverhalten festmachen? Das Thema ist viel zu komplex, um an dieser Stelle eine umfassende und befriedigende Antwort darauf geben zu können. Gerade zwischen 3. Oktober und 9. November wird dieses Thema täglich ausführlich in den Medien erörtert und aus allen nur denkbaren Blickwinkeln beleuchtet, ohne daß der Vorrat an Meinungen, individuellen Geschichten, Umfragen je erschöpft sein wird.

Wenn man im Internet unter www.wiedervereinigung.de nachsieht, findet man 17 850 Veröffentlichungen zur deutschen Einheit. Die Datenbank aus vornehmlich psychologischer und sozialwissenschaftlicher Literatur haben der Leipziger Psychologe Hendrik Berth und seine Kollegen zusammengetragen. Titel zu pädagogischen, literaturwissenschaftlichen, historischen oder juristischen Themen sind ebenfalls vertreten. Beim Kongreß des Berufsverbandes deutscher Psychologen in Berlin Anfang Oktober wurden Studien vorgestellt, aus denen sich Veränderungen im Verhalten und Erleben von Ost- und Westdeutschen ablesen lassen.

"Früher wurde ich gefragt, wie viele Jahre die innere Einheit noch braucht, heute rechnet man in Generationen", meint Elmar Brähler, Psychologieprofessor an der Universität Leipzig. Die Hoffnungen auf das mentale Zusammenwachsen der Deutschen haben sich noch nicht erfüllt, die Unterschiede haben seit der Wende deutlich zugenommen, man befinde sich in einem "Prozeß des Auseinanderdriftens".¹

"Im Osten hat man gerade erst begonnen, eine eigene soziale Identität zu formulieren." - Leo Montada, Psychologe aus Trier und Leiter des Potsdamer Gerechtigkeitszentrums. Er sieht einen Trend zur "Ethnifizierung" im Osten Deutschlands.²

¹ Berliner Zeitung vom 15.10.99, Deutsche auf getrennten Wegen

² Ebenda

Christoph Dieckmann beschreibt die Entstehung einer eigenen sozialen Identität der Ostdeutschen, die sich z.T auch in einem sprachlichen Beharren niederschlägt, wiefolgt: "So kam sie auf die Welt, die Ost-Identität: durch Fernsicht auf sich selbst. Der Mauerfall hat das Chamäleon Ostidentität geschaffen. Gerettet hat es die verkorkste Einheit. Der Osten schien so willig gesamtdeutsch zu werden im November 1989. Alle deutschen Tränen waren echt, alle Ost-West-Umarmungen kamen, für's erste, von Herzen. Aber wir wollten zuviel: daß der Westen uns genauso brauche wie wir ihn. Vierzig Jahre hatten die Ostdeutschen nach Westen geschaut. Die Westdeutschen auch.

Die Mängel der Vereinigung restaurierten die individuellen Ostgeschichten, die nach unserer allzu freundlichen Erinnerung die eigentliche DDR gewesen sind: das Landesinnere, das innerliche Land. Aber hätten wir, mit uns allein geblieben, Kraft gehabt zur Gauck-Behörde u n d zum Frieden? Zum Urteil gegen Egon Krenz u n d zur Milde, ihn freizusetzen. Die Vereinigung verhinderte, daß auf eine Ideologie die nächste folgte. Ex-Disidenten bleiben oft Befangene der Diktatur."³

Auf dem Geschichtsforum "Getrennte Vergangenheit - gemeinsame Geschichte 1949-1989-1999" vom 28.-30. Mai 1999 an der Humboldt-Universität kritisierte Bundespräsident Wolfgang Thierse als dessen Schirmherr die Westlastigkeit der vielen Erinnerungsfeiern zum 50. Bestehen des Grundgesetzes und forderte eine Vereinigung der Erinnerungen an Ost und West. Die unterschiedlichen Geschichtsbilder, Mentalitäten, Erinnerungen und Erfahrungen "sollten auf gleicher Augenhöhe" ausgetauscht werden. So wenig, wie man die Geschichte der alten Bundesrepublik als "beispiellose Erfolgsstory glattbügeln" dürfe, könne man die DDR auf eine Repressionsgeschichte reduzieren.⁴

Unterschiede zwischen Ost und West sind m.E. in der Generation meiner Töchter kaum noch relevant. Sie haben ihre wichtigste soziale Lebenserfahrung, die Schule, bereits in der BRD angetreten und kaum Erinnerungen an die Zeit davor. Die Jugendsprache ist inzwischen eindeutig gesamtdeutsch. Für meine Generation und die meiner Eltern ist die innere Einheit ein langwieriger, wahrscheinlich niemals endender Prozeß des Kennenlernens, Abgrenzens, Suchens, der Selbstverständigung. Das schlägt sich auch im Sprachverhalten wieder

Ostdeutsch-Westdeutsch

"In der Zeit nach der sogenannten Wende gab es zahlreiche sprachliche Desiderate. Eines davon bildete die Lücke in der Fremd- und Selbstbezeichnung der Ost- und der Westdeutschen. Waren es bis 1990 die "DDR-Bürger" im Gegensatz zu den "Bürgern der Bundesrepublik" oder "der BRD", so wurde mit dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik auch die Bezeichnung ihrer Bewohner als "DDR-Bürger" obsolet. Man half sich mit "ehemaligen DDR-Bürgern, Ostdeutschen, Bewohnern/Bürgern der neuen Bundesländer" oder gar den "Menschen aus dem Beitrittsgebiet". Die "BRD-Bürger" wurden zu "Bewohnern/Bürgern der alten Bundesrepublik" oder zu "Westdeutschen" Vor diesem Hintergrund hatten die praktischen Kurzbezeichnungen *Ossi* und *Wessi* Konjunktur."⁵

³ Christoph Dieckmann: Das wahre Leben im falschen, S.56

⁴ Berliner Zeitung 29./30. Mai 1999, S.6

⁵ Ruth Reiher: "Ein Ossi - ein Wort; ein Wessi - ein Wörterbuch" Zur Bewertung von Sprache und Sprachverhalten der Deutschen Ost und West, in "Von Buschzulage und Ossinachweis, ATV 1996, S. 32 ff

Über die Entstehung dieser Lexeme findet sich im Duden kein Hinweis. *Wessis* waren zur Zeit der deutschen Teilung die Westdeutschen aus der Sicht der Westberliner. Der Begriff existierte also längst vor dem Mauerfall. Nach 1989 erweiterte sich die Bedeutung und umfaßte alle westlich Sozialisierten, unabhängig davon, ob sie in München, Hamburg oder Berlin ansässig waren. *Ossi* ist eine antonymische Bildung für diejenigen, die auf dem Gebiet der ehemaligen DDR leben oder gelebt haben.

Genauso wie den *Wessi* an sich gibt es auch den *Ossi* an sich nicht. Abgesehen von Alter, Bildungsgrad, sozialer Zugehörigkeit gilt es gerade bei den *Ossis* zu unterscheiden zwischen denjenigen, die bereits vor der Wende in den Westen gegangen sind und die positive Energie einer bewußten Entscheidung für sich nutzen konnten, die ganz bewußt im neuen System angekommen sind und denjenigen, denen dieses System nach der Wende quasi übergeholfen wurde, die die Integration als sehr einseitig und sich selbst als "zu spät Gekommene" empfinden. In jedem Fall ist beim Gebrauch der Begriffe individuell zu differenzieren und genau zu prüfen, ob der Kontext humorvoll oder dikriminierend ist.

"*Ostler*" und "*Westler*" sind in gleicher Weise gebrauchte Abwandlungen, die allerdings etwas neutraler klingen.

Wolfgang Thierse, jetzt Bundestagspräsident, äußerte sich bereits am 1992 wie folgt dazu: "Uns wechselseitig als '*Wessis*' oder '*Ossis*' zu bezeichnen ist für mich als einen der Miterfinder dieser Redeweise eine lebenswürdig-ironische Art, unsere Unterschiede zur Kenntnis zu nehmen, sie nicht verheimlichen zu wollen"⁶. Diese neugierige Art der Wahrnehmung des anderen gilt sicherlich am häufigsten, aber die Spanne des Gebrauchs dieser Bezeichnungen reicht auch bis zum direkten Schimpfwort, mit dem man dem einheitsbedingten Frust freien Lauf läßt. Bevor man eines der Worte einem Polizisten wütend an den Kopf wirft, sollte man vorher dazu sagen, daß man den Bundespräsidenten zitiert. Die Spanne reicht von Selbstironie bis zu Strafverfahren wegen Beamtenbeleidigung.⁷

Wie für ihre Bewohner mußten auch für das Land bzw. die Länder, in denen die Ostdeutschen lebten, neue Bezeichnungen gefunden werden. Offiziell sprach man von "*neuen Bundesländern*", inoffiziell hieß es "*neue Kolonien*", "*Neufünfland*" oder man erinnerte sich selbstironisch, wie es war "*in einem Land vor unserer Zeit*" - nach dem gleichnamigen amerikanischen Zeichentrickfilm, der in der Urzeit der Saurier spielt. Wenn möglich versuchte man diese neuen Oberbegriffe zu vermeiden und stattdessen den Namen des oder der Bundesländer zu benutzen, die man inhaltlich einbezog. Wenn der, wie bei Mecklenburg- Vorpommern zu lang war, machte der Volksmund daraus einfach: "*MacPom*".

Diese Bezeichnungen werden auch von Ostlern in Ermangelung besserer Terminologie benutzt, wengleich ungerne, weil sie gleichzeitig als diskriminierend und hochgradig mißverständlich empfunden werden. Neu assoziiert: gerade erst entstanden, vorher nicht dagewesen. Brandenburg, Sachsen etc. können schließlich auf ebenso lange Traditionen wie Bayern und Hamburg zurückblicken. Diese Länder sind nicht neu, nur neu im föderalen Verbund Bundesrepublik. Mit "neu" verbinden sich für den Ostdeutschen unterschwellig eine gewisse Lehrmeisterhaftigkeit oder gar ein Abgekanzelt werden durch die westlichen Brüder und Schwestern, die sich im Zuge der Vereinigung oft als Eroberer und Inquisitoren

⁶ Kölner Stadtanzeiger vom 2.10.92

⁷ Reinhard Ulbrich, Knigge für Deutsche. Ein Wendebuch. Econ & List Taschenbuch-Verlag, München 1999, S. 50

entpuppten.

Wenn Ogai in "Moso" seinem Optimismus Ausdruck verlieh, daß die Früchte der westlichen Wissenschaft, die er so eifrig studierte, eines Tages vom "zurückgebliebenen" Japan nach Europa zurückkehren würden, hat er für seine Zeit eine Weitsicht an den Tag gelegt, die sich erfüllt hat. Bevor der Osten eines Tages auf das "neu" in positiver Weise stolz reagieren wird, gibt es noch viel Nachholebedarf, nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht, sondern gerade in Hinblick auf Selbsterkenntnis und Auseinandersetzung miteinander.

Diskriminierend empfinden viele Ostdeutsche auch den Gebrauch des Adjektives "ehemalig" wie in: *ehemalige DDR*, *ehemalige DEFA* - niemand sagt ehemalige UFA-Studios. Man sollte nachträglich die Ostterminologie oder -phrasologie ernst nehmen und den "real existierenden Sozialismus" rückwirkend anerkennen. Die DDR ist Geschichte, aber keine ehemalige Geschichte.

Stereotypen

Die ungleichen Voraussetzungen und Erwartungen nach der Wiedervereinigung haben zu Stereotypen im Fremdbild geführt, die nach wie vor noch relevant sind, auch wenn inzwischen zahlreiche neue Spezies gibt, wie z.B. den Wossi, den Wessi der bewußt in den Osten gegangen ist, oder die Ostler, die Karriere gemacht haben und sich von den Stereotypen des Wessis kaum noch unterscheiden.

Für den *Wessi* galt allgemein, er sei arrogant, überheblich, aufgeblasen, affektiert, überkandidelt, oberflächlich, eingebildet, allwissend, selbstherrlich, egoistisch herablassend, gefühlsarm, karrieresüchtig und intolerant, fahre dicke und große Autos, trage teuren Schmuck, ist nur am Geld interessiert. Die Steigerungsform davon ist der "*Besserwessi*", der sich überlegen fühlt, ständig belehren muß und alles besser weiß, gelegentlich auch "*Motzki*" genannt nach einer bekannten Fernsehserie, die bei ihrer Erstausrstrahlung für heftige öffentliche Diskussionen sorgte, wodurch sie selbst dem bekannt ist, der nie fernsieht.

Das Antonym dazu ist der "*Jammerossi*", der seit 1991 in Umlauf ist. Er ist angeblich provinziell, unflexibel, unbeholfen, unselbständig, depressiv, naiv-dumm, wehleidig oder gar langweilig, aufs Ganze gesehen also zurückgeblieben und damit gesellschaftsunfähig. Unterschiedliche Besitzverhältnisse bzw. das so unsichere Verhalten der Ostdeutschen im Straßenverkehr wurde anfangs durch die Bezeichnung "*Trabbifahrer*" ausgedrückt. Trabant wird nur mit einem "b" geschrieben, die Doppelung des "b" markiert den Weg zum Schimpfwort. Trabants gibt es heute nur noch in Landwirtschaft oder als Zweitwagen, wenn nicht als nostalgisches Kultauto. "Ostler" haben längst alle "Westwagen" und nicht nur gebrauchte! Insofern hört man die Bezeichnung "*Trabbifahrer*" heute kaum noch.

Ossis bezeichnen sich selbst häufig auch als "*gelernte DDR-Bürger*". Der Begriff weist bewußt auf die Prägung durch die DDR-Zeit hin, und schließt einen gewissen Stolz ein auf die Tugend, mit Mangel, Mißwirtschaft und diktatorischen Verhältnissen fertig zu werden, nach dem Motto: "Einen gelernten DDR-Bürger kann nichts mehr erschüttern". Ossi und Wessi sind nicht völlig aus dem Sprachschatz verschwunden, aber inzwischen wird gegenseitig mehr differenziert und weniger pauschal geurteilt. Die Betrachtung von Einzelfällen und die Akzeptanz von gemeinsamen Problemen verdrängen den kontrastiven Ansatz und die Pauschalisierungen mehr und mehr. Heute werden die Lexeme vorwiegend humorvoll oder emotional bei Auseinandersetzungen gebraucht. Entgegen den ursprünglichen Stereotypen haben Befragungen unlängst ergeben, daß im Osten ein "frisches Selbstbewußtsein" gewachsen sei, während im Westen "neuerdings Selbstzweifel" blühten.

Je größer der zeitlich-historische Abstand, umso mehr erhält die DDR Kultstatus. Wie jede andere Erinnerung wird sie nostalgisch romantisiert. Das Ergebnis ist die "Ostalgie". Da gab es unlängst zum 3. Oktober wieder "Ostalgie-Parties", wo man in *FDJ-Hemd* und *NVA-Uniform* erscheinen muß und *Club Cola* trinkt. Es gibt Ausstellungen mit Ost-Produkten und ihrem unverwechselbaren Design - besonders beliebt das extra für Farbblinde entwickelte gut sichtbare *Ampelmännchen*, das sich leider nicht durchsetzen konnte, wie der *grüne Pfeil*, die wohl einzige Errungenschaft aus DDR-Zeiten, die in das vereinigte Deutschland hinübergerettet werden konnte. Zur offiziellen Parade aus Anlaß des Jahrestages der deutschen Einheit reitet der *DDR-Oberindianer Gojko Mitic* durch das Brandenburger Tor - selbstverständlich war die andere Seite paritätisch mit ihren Kultobjekten, wie dem Käfer und ihren jeweiligen Schlagersternchen vertreten. Die Grenzen zwischen *Ostalgie* und *Ost-Identität* sind häufig fließend. In den Kinos sorgt seit Oktober der Film "*Sonnenallee*" in der Regie des Bochumer Theater-Intendanten Leander Haußmann für volle Kassen. Das Drehbuch hat er gemeinsam mit Thomas Brussig verfaßt, dessen "*Helden wie wir*" sofort nach Erscheinen Bestseller sowohl auf dem Buchmarkt als auch im Theater war.⁸ In dem Film wird bis aufs winzigste Detail stimmig und wiederum überzogen karikiert das Leben in der DDR noch einmal heraufbeschworen mit all seinen grotesken und menschlichen Zügen. Am Ende resümiert der Hauptdarsteller:

"Es war einmal ein Land und ich habe dort gelebt. Wenn man mich fragt, wie es dort war, kann ich nur antworten, es war die schönste Zeit meines Lebens. Ich war jung und ich war verliebt."

In Zusammenhang mit dem 10. Jahrestag des Mauerfalls ist in den Medien festgestellt worden, daß das "Ostdeutsch" nahezu ausgestorben ist. Da die gesellschaftliche, sprich: sozialistische Realität, nicht mehr existiert, die sich in dieser spezifischen Sprache ausdrückt, verblasst auch mehr und mehr eine spezifische Sprache. Um über die heutige Wirklichkeit kommunizieren zu können, haben auch die Ostdeutschen die westliche Lexik und den Sprachstil übernommen.

Altes Ostdeutsch dient höchstens als Erkennungsmerkmal untereinander, meist in humorvoller, selbstironischer Weise gebraucht, wenn man z.B. den "Klassenfeind auf dem eigenen Territorium schlagen" will (Honecker-Zitat, oft in Diskussionen um West-Chefs), man absichtlich sächselt⁹ oder man mit Schlagwörtern der DDR-Propaganda oder bestenfalls mit früher auswendig gelernten Kernsätzen von Karl Marx die heutige Realität zu umschreiben sucht. Ohne solche möglichst im sächsischen Dialekt vorgetragene Zitate, wäre eine Vielzahl von Fernsehfilmen und Theateraufführungen heute nicht denkbar. Das sind allerdings Ausnahmefälle. Im alltäglichen Sprachgebrauch findet man nur noch wenige Begriffe, die die Herkunft des Sprechers eindeutig verraten:

Ost

West

⁸ Drehbuch nach dem Roman: Thomas Brussig, *Am kürzeren Ende der Sonnenallee*, Volk und Welt, Berlin 1999

⁹ Sächsisch ist häufig Synonym für Ostdeutsch. Im Osten Berlins hat sich der Berliner Dialekt weitaus stärker erhalten als im Westteil, der zum großen Teil aus "Zugezogenen" bestand.

Uhrzeitangabe: Dreiviertel¹⁰

Fahrerlaubnis

Wimpernspirale

3-Raum-Wohnung

Kaufhalle

Polylux

Plaste (Plaste und Elaste aus Schkopau)

Broiler

Viertel vor

Führerschein

Mascara

3-Zimmer-Wohnung

Supermarkt

Overheadprojektor

Plastik, Kunststoff

Masthähnchen

(Broiler scheint sich im Berliner Raum durchzusetzen. Während nach der Wende über diesen typischen Ostbegriff gelacht wurde, entstehen im Umkreis von Berlin neuerdings wieder "Broilergaststätten")

Besatzereck

STÄV

("Ständige Vertretung", Restaurant am Schiffbauerdamm mit Kölner Spezialitäten)

Buschzulage

Hühnergott (nach Erzählung von Jewtuschenko "Der Hühnergott"= ein Stein mit Loch, wird als Glücksbringer im Osten gern gesammelt und verschenkt, im Westen lange Zeit unbekannt)

Ost-Schrippen, DDR-Brötchen, Alt-Berliner, Altdeutsche

Manch Ossi verrät sich heute, indem er in offiziellen Briefen die unausrottbare Anrede aus DDR-Zeiten "Werte/r...." benutzt.

Die Mehrzahl der Termini, die man noch in wissenschaftlichen Untersuchungen findet, die unmittelbar oder in den ersten Jahren nach der Wende erschienen sind, ist heute historisch, veraltet, selten gebraucht: z.B. *Blühende Landschaften*, die hatte Helmut Kohl gesprochen, heute nur ironisch gebraucht. *Abwickeln* wird heute vor allem auf Theater bezogen oder Wissenschaftsbereiche, nicht mehr auf einst *volkseigene Betriebe*, da auch die *Treuhandgesellschaft* ihre Tätigkeit beendet hat. Einen *Ossinachweis* brauchte man nach der Wende für eine preiswertere Monatskarte in öffentlichen Verkehrsmitteln. Heute sind Preise angeglichen, obwohl im Osten noch längere Arbeitszeiten gelten, wofür 80% des Westgehaltes gezahlt wird. *Bückware* war Mangelware im Osten, dieser Begriff wird in Zeiten des Konsumterrors nicht mehr benötigt. Statt einer selbstverfaßten *Eingabe* - offizielle Beschwerde im Osten - braucht man heute schon einen guten Rechtsanwalt und eine Versicherung dazu. War in der Jugendsprache im Osten zur Wende "urst" noch stark verbreitet, so haben sich abgesehen von den schnelllebigen Modeerscheinungen als Füllwörter "eh" und "halt" inzwischen gesamtdeutsch durchgesetzt. Auch das *Nicki* mußte dem T-Shirt weichen. Alle sonstigen DDR- und Wende-spezifischen Termini haben nur noch historischen Wert.

Sprachliche Umweltverschmutzung

Anstelle der aus der Mode gekommenen oder veralteten Begriffe sehen wir uns einer wahren Flut von sprachlichen Neuschöpfungen gegenüber, deren sachlicher Inhalt für uns oft in nebulösen Sphären versteckt bleibt, wenn man sich nicht die Mühe macht, ihn zu hinterfragen, was oft schon aus Zeitgründen oft nicht möglich ist. So bleibt ein immer

¹⁰ Wird auch in Österreich und im süddeutschen Raum so verwandt. Im Berliner Raum ist die unterschiedliche Angabe der Uhrzeit häufig Ursache von Mißverständnissen zwischen Ost- und Westberlinern

größerer Teil der Sprache unklar und unverständlich und man kann Dieter E. Zimmer nur zustimmen, wenn er meint, daß Deutsch bald auf die "Liste bedrohter Idiome" gehört.¹¹ Hier nur eine kleine Auswahl der Begriffe, die mir in den letzten Wochen beim Lesen oder Ausfüllen von Fragebögen aufgefallen sind und die ich mir notiert habe:

Berufsausübungsgemeinschaft ist offensichtlich ein Oberbegriff z.B. für Praxisgemeinschaft, *Heiratsanwärterversicherung*, Berlin brauche ein *Touristenleitsystem*. Der Berliner CDU-Abgeordnete Schultze-Berndt forderte in der Fragestunde des Parlaments am 11. März 1999 "*Porno-Blocker*" für jede Lehranstalt. *Pornoblocker* ist eine Software, die verhindern soll, daß Schüler in der Schule über Internet Pornoseiten anschauen können. Praktisch ist das jederzeit möglich.¹² Die Schulsenatorin verspricht sich dagegen von der Neugier ihrer Schützlinge im Zweifelsfall eine "*Stärkung der Medienkompetenz*" der Schüler.¹³ In einem anderen Interview fordert sie die *verlässliche Halbtagschule*. In den Nachrichten wird verkündet: "Es sollen die Weichen gestellt werden für eine bessere *Performance der Regierung*", die Einbürgerung setzt einen *festen Aufenthaltstitel* voraus, *Die Performance der Aktienentwicklung*... usw.

Perfekt wird das Chaos bei Gebrauchsanweisungen, die offensichtlich von Menschen erstellt oder übersetzt werden, die die Funktionsweise überhaupt nicht verstehen, oder wenn man sich mit Bestelllisten für Büromaterial, Reinigungsmittel u.a. herumplagen muß. Einziges positives Beispiel: die Überraschungseier. Die Konstruktionsanweisungen für das Spielzeug in den Schokoladeneiern werden dank der Bilder überall in der Welt verstanden

Anglizismen sind auch aus der deutschen Umgangssprache über die Computer- und Wissenschaftssprache hinaus nicht wegzudenken. Sicherlich verfügt die deutsche Sprache über einen enormen lexikalischen Ausbaurückstand gerade in Bezug auf die wissenschaftlich-technische Entwicklung. Dennoch darf die Frage erlaubt sein, ob denn ein bestimmtes pidginisiertes Englisch wirklich notwendig ist und man sich nicht die Mühe machen sollte, nach treffenden Begriffen im Deutschen zu suchen. Diesen Fragen widmet sich u.a. der Verein zur Wahrung der deutschen Sprache e.V., Internetadresse: <http://www.vwds.de/index.html>.

Zum Sprachpanser des Jahres wählte er 1999 Dr. Johannes Ludewig, den Chef der Deutschen Bahn AG für seine *service points, ticket counters, db lounges, McCleans, Wellness-Center* u.v.a.m.

Als Mori Ogai im Oktober 1884 von Frankreich kommend in Berlin aus dem Zug stieg, war er erleichtert, von deutschsprechenden Stimmen umgeben zu sein und endlich wieder Sprache zu verstehen. Käme er 100 Jahre später mit der DB in Berlin an, böte sich ihm folgendes Bild:

"Die DB hat ihre *BahnCard*... Für die Zahlungskräftigen bietet sie die *BahnCardFirst* an. Ein Engländer würde das etwa als die Aufforderung *Zuerst die BahnCard* verstehen...Außerdem gibt es die *BahnCardTeen*, die für Teens von 12-17 Jahren gedacht ist. Daß im Englischen mit dem Begriff Teenager Jugendliche von thirteen - nineteen gemeint sind, stört die DB überhaupt nicht. Im Faltblatt *Business und Reisen* finden sich: *Deluxe, Comfort, Economy, Ruheseesel* (!). Es gibt die Abteile *Comfort Single* und *Comfort Double*, dafür aber den

¹¹ Dieter E. Zimmer. Deutsch und anders - die Sprache im Modernisierungsfieber. Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbeck bei Hamburg Juli 1998

¹² Tagesspiegel 12.3.99

¹³ Ebenda

Economy Vierer, dazu *Welcome -Drinks* und einen *Lounge- und Servicewagen* sowie den *Service-Point*, *Park & Rail*, *Park + Ride*, den *ParkService* und ...im Prospekt *Bahn & Bike...Bike & Ride*, aber die *Radfahrer-Hotline*. Das Zugpersonal stellt sich je nach Herkunft als *Team* oder *Deam* vor...¹⁴

Für die Neuerung, die damit schleichend Einzug gehalten hat, nämlich *Composita* übersichtlicher zu machen, indem man einzelne Elemente im Wortinnern großschreibt, gibt es im Duden keine Regel, auch nicht nach der neuen Rechtschreibung, die somit in der Praxis schon wieder überholt ist.¹⁵

Der Verein zur Wahrung der deutschen Sprache forderte am 22. März 1999 auch die Beendigung der Werbeaktion der Berliner Stadtreinigung mit dem Plakat "We kehr for you" und wandte sich damit gegen die Tendenz "Schreib-wie-du-sprichst".¹⁶ Ein anderes Poster dieser Aktion trug den Slogan: "Wir kehren uns um jeden Dreck".¹⁷

Sprachschöpfungen in der Politik

Berlin

Mit dem Umzug der Regierung wird Berlin wieder als Synonym für ganz Deutschland bzw. für die deutsche Aussenpolitik wie vor und während des II. Weltkrieges benutzt. Zunächst erschien in einer spanischen, dann in amerikanischen Zeitungen Meldungen, z.B. "Berlin May Pay Billions to Holocaust Survivors", stellt der holländische Schriftsteller Cees Noteboom im Spiegel Nr. 36 fest¹⁸

Berliner Republik

(Wird frei nach Clausewitz scherzhaft auch als "Fortsetzung von Bonn mit anderen Mitteln" bezeichnet) Die Berliner Republik ist das visionäre Bild eines zukünftigen Berlin ähnlich dem der Weimarer Republik, das, wenngleich noch weit entfernt, in den Medien bereits als vollendete Zukunft gehandelt wird. Realistisch denkende Köpfe geben allerdings zu bedenken, daß der Transfer der Regierung von Bonn nach Berlin im Schlepptau mit Industrie und Konzernen allein nicht automatisch eine neue Kultur aus der Tasche ziehen wird, für die das Berlin der goldenen 20er/30er Jahre z.B. bekannt war. In der romantischen Anlehnung vergißt man auch leicht die Schattenseiten hinter all dem erinnerten Glanz und Glamour. So schreibt Roger Willemsen in "Republik Seeblick - Die neue Blaue Blume der Deutschen": "Wenn Berlin jetzt voller Erwartung ist, dann weil es unfertig wirkt. Zum Leidwesen ihrer Liebhaber aber wird die Stadt ja nicht immer, schwankend zwischen Ruine und Fragment, ihre spätere Vollendung versprechen. Wir kennen sie seit einem halben Jahrhundert nur noch als eine vereitelte Stadt. Das hat ihre Individualität geprägt und bei allem Unglück ihren Charakter bestimmt. Eines Tages aber wird Berlin nun einfach fertig sein. Wie soll sich die Stadt davon erholen? Durch eine Kulturrevolution der Metropole vielleicht, *Berliner Republik* genannt?..."

¹⁴ Klaus Gosmann auf der homepage des Vereins <http://www.vwds.de/Texte.html>, S. 3

¹⁵ Vgl. Zimmer, ebenda. S.7 ff "Neuenglodeutsch – über die Pidginisierung der Sprache"

¹⁶ Berlinische Monatsschrift 5/99

¹⁷ Berliner Zeitung 27.4.1999

¹⁸ Spiegel Nr. 36. 6.9.99 Cees Noteboom: "Berlin meldet", S. 48

Eine Berliner Republik soll geboren werden - wer könnte dagegen sein, und was schadet es zu träumen. Aber während man dem Osten des Landes nicht einmal eine würdige Mitbestimmung gegeben hat, befrachtet man diese Republik noch vor ihrer Entstehung mit Mythen...

Ist es ...nicht wahrscheinlicher, daß Berlin eher nach Atem ringen wird, als sich der neuen Freiheit zu freuen? Ist nicht absehbar, daß der Stadt erstmal ihr Geist ausgehen und sie erstmal zur Hauptstadt der schlechten Laune werden wird? Berlin hat keine Erweckung aus dem Geist der Hauptstadt oder des Parlaments nötig, vielmehr ringt es um die wenigen Zonen mit Artenschutz für abweichendes Denken und Gestalten, um die Reviere der Subversiven und Erneuerer.”¹⁹

Capuccino-Politik

Eine Sprachschöpfung für den Stil der Schröder- Regierung: Oben viel Schaum, aber unten auf dem Grund sieht es reichlich trübe aus.

Medienkanzler, Medienpräsenz, Medienkompetenz der Politiker

Vor 20 Jahren erwartete die Bevölkerung angeblich einen Kanzler, heute dagegen Politiker, die als Spitzenakteure in den Medien present sind.

Politiker zeigen sich in Designergarderobe in öffentlichen Talkshows - Medieneffekte ohne Inhalte, großes Geschwätz, Basar der Eitelkeiten, als hingen die Wahlergebnisse von den Einschaltquoten ab. Es geht längst nicht mehr darum, dem Lande zu dienen oder um Konzepte. Das Vertrauen in die Politik wird folglich immer schwächer und führt zu *Politikverdrossenheit*, auch ein relativ neuer Begriff der letzten Jahre.

Reichstag

Der Deutsche Bundestag begann am 19. April 1999 seine Arbeit im umgebauten Reichstagsgebäude mit einer Debatte über den Stand der deutschen Einheit.

Der Ältestenrat des Bundestages beschließt am 4. März 1999 nach längerer Debatte in den Medien, daß das Reichstagsgebäude weiterhin *Reichstag* heißen darf. Wegweiser sollen allerdings die Aufschrift “Deutscher Bundestag” führen. Die Adresse solle “Deutscher Bundestag, Platz der Republik” heißen. Diskutiert wurde, inwieweit der 1889 fertiggestellte, später von den Nazis selbst in Brand gesetzte Reichstag bei Beibehaltung des Namens eine Anknüpfung an unrühmliche Abschnitte der deutschen Geschichte impliziere.²⁰

Großer Lauschangriff, im Gesetz: akustische Wohnraumüberwachung. Eine etwas eigenwillige Wortschöpfung für das Abhören von Telefonaten z.B., besonders für Ostdeutsche, die die eingangs erwähnten Stasi-Methoden noch in guter Erinnerung haben und mit diesem Begriff so plötzlich konfrontiert wurden, daß sie ihn nur komisch finden können.

Radio 1, vorwiegend in Berlin-Brandenburg ausgestrahlt, machte daraus eine Talkshow unter dem ironischen Namen “*Großer Plauschangriff*”

“*Alt-Bundespräsident*” - am 11. Juni gab Bundespräsident Roman Herzog im Schloß Bellevue seine Abschiedsparty für Jugendliche und sagte: “Wenn mich später jemand Alt-Bundespräsident nennt, haue ich ihn.” Wie nennt man künftig den Vorgänger des

¹⁹ Roger Willemsen, Bild dir meine Meinung, Edition Tamat, Berlin 1999, S. 147-151

²⁰ Berlinische Monatsschrift März 1999

jetzigen Bundespräsidenten?

Bestimmte Begriffe, die jahrzehntlang für die BRD-Politik/Außenpolitik standen, werden von Jugendlichen nicht mehr verstanden. In Zusammenhang mit einer Radiodiskussion über Hooligans in Kulturradio hieß es am 24.10.99: "Man kann heute nicht mehr mit dem Begriff "Versöhnung" operieren. Die Kriegs- und Nachkriegsgenerationen haben nicht mehr das Sagen. Die jetzige Generation kann mit dem Begriff nichts mehr anfangen und muß neue Kommunikation aufbauen mit ihrer Generation in anderen Ländern."²¹

Auffällig ist auch der zunehmende Gebrauch von Euphemismen (beschönigenden Umschreibungen). Die Zunahme der Rechtsradikalität wird in Medien/Politikerreden als "Negativer Erfolg" bezeichnet. Neubauten aus DDR-Zeiten, die wie in meinem Heimatort abgerissen werden, werden im öffentlichen Sprachgebrauch "zurückgebaut".

Kur

Die Kur soll nicht mehr Kur heißen. Auf dem Deutschen Bädertag in Bad Saarow verkündete Gesundheitsministerin Andrea Fischer, daß mit der Gesundheitsreform auch dieser Begriff abgeschafft werden solle. Stattdessen werde der Begriff "medizinische Vorsorgeleistung" eingeführt.²²

Offenbar assoziiert der Begriff "Kur" bei der Ministerin ausschließlich Erholung und Faulenzerei, was natürlich nicht sein darf auf Kassenkosten. Ob sich an der Situation etwas ändern wird, wenn man das herrlich kurze Wort "Kur" ersetzt, außer daß die Wählerschaft der Grünen weiter sinken wird, darf bezweifelt werden. Außerdem ist es schon eine merkwürdige Festlegung, wenn der ganze Bereich der Rehabilitation - und das sind die meisten Kuren - jetzt unter "Vorsorgeleistungen" fällt.

nachhaltiges Berlin, nachhaltige Dorfentwicklung, nachhaltige Entwicklung überhaupt entsprechend der Agenda 2000. Kommt aus dem Englischen von "sustainable development", was seinerzeit von einem Kollegen mit "nachhaltige Entwicklung" übersetzt wurde. Es bedeutet eine Entwicklung, bei der dafür Sorge getragen wird, daß die Ressourcen nicht verbraucht bzw. wieder aufgefrischt werden, damit auch den folgenden Generationen noch dieselben Ressourcen zur Verfügung stehen wie uns. Eine japanische Version dieses Terminus ist mir bisher nicht bekannt.

Werbesprache/Medien

So wie in der Produktwerbung deutsch nicht mehr schick ist, weil es entlarvend wirken könnte, scheint korrektes Deutsch völlig obsolet zu sein. Broken German ist inzwischen geradezu ein Muß in der Werbebranche.

"Ich habe fertig" war ein wütender Ausrutscher von Giovanni Trapattoni, der Coach der Münchener Kicker in einer Talkshow. Seither ist Trap-Deutsch bei Trendforschern und Geschäftemachern Kult. In meiner kleinen Heimatstadt fand ich im Supermarkt EXTRA eine Werbung mit der dicken Überschrift "Wir haben fertig". Zum Glück hatte ich den Focus Nr. 17 vom 20. April 1998 gelesen und war so über die Hintergründe dieser merkwürdigen Wortschöpfung informiert.

²¹ Kulturradio 24.10.99

²² Berliner Zeitung 12.10.99, S.6

Verena Feldbusch, Fernsehshow-Star vom Typ Barbie (lang, dünn, blöd, rabenschwarz gefärbte Haare) erscheint allabendlich in einer Telecom Werbung mit dem finalen Satz: "Hier wird Sie geholfen".

Eine Generation, die über die Medien ständig mit entstelltem Deutsch oder pidginisiertem Englisch bombardiert wird, findet womöglich eines Tages normal, worüber wir heute noch den Kopf schütteln.

Auf der Suche nach ständig neuen, auch verbalen Reizen, hat die Medienwelt eine ganz eigene Sprache entwickelt. Bei "Stefanie und ihren Morgenmännern" in Berliner Rundfunk 91,4 kann man *Megafan* werden, wenn man innerhalb von 1/2 Sekunde einen angespielten Titel erkennt. *Zappen* heißt durch die Fernsehprogramme schalten von Quizshow zu Talkshow und wieder zurück. Das gute alte japanische *hachigosuru* heißt auf Neudeutsch *Barhopping*. Bei *Extrem Mikrowelling* kann man einen Gegenstand der Eltern, den man nie leiden konnte, symbolisch in der Mikrowelle schmelzen. Wenn das nicht reicht, gibt es noch das *Fuck-off-Telefon*, um Dampf abzulassen. Wenn man davon genug hat, erfährt man in der Werbung, daß Bonaqua-Mineralwasser "*unkaputtbar*" ist und die Kindermilchschnitte 4 wertvolle *Frühstücks-Cerialien* hat, was immer das ist.

Pop und die Abkürzungsmanie

Eine weitere unumgängliche Unart in Zeiten der Sprachökonomie ist die Abkürzungs-Manie. In diesem Jahr kann man mehrmals täglich im Radio einen Song der *Fantastischen Vier* hören, der das Thema Abkürzungen nicht nur thematisiert, sondern im bis auf den Refrain aus Abkürzungen bestehenden Text gleich annähernd 90 der gebräuchlichsten verarbeitet hat. Die *Single für Intellektuelle* heißt "MfG" - das ist die (nicht gerade höfliche) e-mailgerechte Version für "Mit freundlichen Grüßen", mit denen ich meinen heutigen Vortrag beenden möchte verbunden mit den besten Wünschen, daß Ihre Studenten die folgenden Abkürzungen im geistigen Gepäck haben mögen, damit sie sich bei einem evtl. Aufenthalt in Deutschland im Sprachwirrwarr zurechtfinden. ;-))

MfG

ARD, ZDF, C&A
BRD, DDR und USA
BSE, HIV und DRK
GbR, GmbH - ihr könnt mich mal
THX, VHS und FSK
RAF, LSD und FKK
DVU, AKW und KKK
RHP, USW, LMAA
PLZ, UPS und DPD
BMX, BPM und XTC
EMI, CBS und dBMG
ADAC, DLRG - ojemine
EKZ, RTL und DFB
ABS, TÜV und BMW
KMH, ICE und Eschede
PVC, FCKW - is nich OK

HNO, EKG und AOK
LBS, WKD und IHK
UKW, NDW und Hubert K
BTM, BKA hahaha
LTU, TNT und IRA
NTV, THW und DPA
H+M, BSB und FDH
SOS, 110 - tatütata
SED, FDJ und KDW
FAY, BWL und FDP
EDV, IBM und WWW
HSV, VFB, oleole
ABC, DAF und OMD
TM3, A+O und AEG
TUI, UVA und UVB
THC in OVB is was ich dreh

MFG -mit freundlichen Grüßen
die Welt liegt uns zu Füßen, denn wir stehn drauf
wir gehn drauf für ein Leben voller Schall und Rauch
bevor wir fallen, falln wir lieber auf.

Literatur

- Gerhard Amendt, Du oder Sie, Ikaru Verlag, Bremen 1995
Von Buschzulage und Ossinachweis - Ost-West-Deutsch in der Diskussion, herausgegeben von Ruth Reiher und Rüdiger Lärer, Aufbau Tschenbuch Verlag GmbH, Berlin 1996
Thomas Brussig, Am kürzeren Ende der Sonnenallee, Volk und Welt, Berlin 1999
Günter de Bryun, Deutsche Zustände, S.Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 1999
Christoph Dieckmann, Das wahre Leben im falschen. Geschichten von ostdeutscher Identität. Christoph Links Verlag, Berlin 1998
Robert Hughes, Political Correctness oder die Kunst, sich selbst das Denken zu verbieten, Knaur Verlag, München 1995
Reinhard Ulbrich, Knigge für Deutsche. Ein Wendebuch. Econ & List Taschenbuch-Verlag, München 1999
Reinhard Ulbrich, Kleines Lexikon großer Ostprodukte. Von Alekto bis Ziphona. Econ Taschenbuchverlag, Düsseldorf und München 1998
Reinhard Ulbrich, Sandmännchen im Trabi-Land, Econ-Taschenbuchverlag, Düsseldorf und München, 1998
Ernst Röhl, Deutsch-Deutsch. Ein satirisches Wörterbuch, Eulenspiegel-Verlag, Berlin 1998
Roger Willemsen, Bild dir meine Meinung, Edition Tamat, Berlin 1999
Dieter E. Zimmer, Deutsch und anders - die Sprache im Modernisierungsfieber, Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbeck bei Hamburg Juli 1998
Dieter E. Zimmer, Redensarten - Über Trends und Tollheiten im neudeutschen Sprachgebrauch. Haffmans Verlag AG Zürich 1986

ベアーテ・ヴェーバー

ドイツ統一10年

民主共和国市民という資格を取った一女性の視点から見た、現在の用語法における様々な珍現象と新造語

まったくなんてことのない、そっけない発言が、生活や世界の流れを変え、電撃的なショックをあたえ、連鎖反応を引き起こし、キャリアを無にし、境界を一掃することがある。1989年の11月9日、ギュンター・シャボウスキは、ベルリンの国際プレスセンターの映写ホールで次のように発表した。「・・・われわれは本日、民主共和国（DDR、東ドイツ）の全市民が国家の出入国点を通して出国できるような措置をとることに決定した。」

少なくとも二回は聞かなくては、その深刻な意味が誰にも理解できないこの発表には、大晦日の花火のような効果があった。この発表は壁をなぎ倒し、noch-DDR-Bürger（出国ブームにもかかわらず、まだ東ドイツに残留している市民たち）は、壁へ、クーダム（西ベルリンの繁華街）へ、統一へとひたすら突進したのだった。この光景は、直接肌で、もしくはテレビで、共に体験した人には、決して忘れられないだろう。ある歴史的な状況の下では言葉が世の流れを変えることができるはずば、いったい言葉にはどんな力があるのだろうか？この例に見られる言葉の力はあらゆるドイツ人共通の記憶の中に刻み込まれた。

シャボウスキの場合、彼の言葉の正確な字句は今日では忘れられている。その後すぐに、東ドイツの人々には、学び、順応し、みずからの過去と対決する、という段階が始まった。シュタージ（国家公安局）長官、エーリッヒ・ミールケが裁判の尋問で国民に呼びかけた短い言葉は、ヤヌスの頭、ないしはベルリン人がイディッシュ語でいみじくも言ったように、Chuzpe（厚顔）の同義語として、今では日常会話の常套句になっている。「私は君たち皆を愛しているのに！」と。これが、40年もの間組織とともに全ての電話に影を落としていた男の、最後の公式発言である。彼は、私たちが頭の中で会話を削除する鉄を遠隔操作し、私たちの恐怖をではないまでも、慎重さを管理していた。ついに権力を失ったとき、彼は世界中の笑いものになり、私たちをして、みずからの無力さと市民的勇気の欠如とをやりきれない程疑わざるを得ない状況に追い込んだ。それゆえ、これもまた忘れられない言葉なのである。東の人々があらゆる時代の中でもっとも偉大なるドン・ファンの言葉を笑い飛ばせるようになるまで、10年の年月がかかった。

もう一つの、1989年のライブチヒで特にしばしばなされた呼びかけは、10年後ベルリンのアレクサンダー広場に、全く姿を変えて甦った。1999年10月3日この広場に、「Wir sind das Volk. 人民（主権者）とはわれわれなのだ」というかわりに、「Wir waren das Volk. われわれは人民（主権者）だったのに」と書かれた巨大な横断幕が掲げられたのである。国民規模の二日酔いが始まると、嘲笑的な言葉遊びが雨後の竹の子のようにあらわれ、シャレが大流行する。だが同時に、言葉は軟化し拘束力を失う。言葉の意図、内容、目的が曖昧になるに従って、新たな言語混乱が生じるのだ。

これら三つの歴史的発言は、ここ10年間の東ドイツの人々の歩みを象徴していると考えられよう。外的な出来事がドラマティックであれば、ただでさえ変転の止まない言語行動の中に大きな亀裂が生じる。東ドイツの人々にとっては特にそうである。彼らは適合という大きな課題を成し遂げなくてはならないし、東の過去を持ったまま、西ドイツの人々と同等の権利と能力を持つ連邦共和国（BRD、ドイツの正式名称）市民になろうとするのだから。そのためにはまず、自国語の中で生じた言葉のバリアを乗り越えねばならず、多くのことを新たに学ばねばならない。新

しい制度に基づく機構に名称をあたえ、税法や労働法と、契約の場合には細字の注意書きとまで格闘し、広告の洪水にも、保険の勧誘員にも、彼らが市場で騒いでいる声にも耐え、できるだけ積極的に少なくとも言葉の上では考え、だがそれを neue Herzlichkeit (新しい真摯、Günter de Bruynの Neue Herrlichkeitという小説がかつて東ドイツでよく読まれた) という原則にならって外へも伝えなくてはならない。個人的な発言と公的な発言の境界線は、社会主義的な独裁に抱きかかえられていたときとは引かれ方が違う。社会主義的な決まり文句や行間を読む必要はなくなったが、今日では Political Correctness (政治的礼節) がそれらに取って代わっている。Political Correctnessとは表向きだけは配慮に満ちた、事実上は曖昧な、拘束力のない言語である。事柄を明らかにするよりも言い繕う言葉である点では、社会主義的な決まり文句となんら変わらない。

そのような決定的な歴史的言語的経験をした後で、望むと望まないにかかわらず、言語への感受性が育てられたのは東においてだけではない。ドイツ人は、お互いについて、お互いと共にお互いに対立して、話し合う感受性を育てたのである。こうした感受性はたしかに、問いを投げかけ、前提を問い直し、共に意志の疎通をはかるためのチャンスでもある。言語の力と無力とに、言語が理解不可能なほど、ピジン化にいたるほど変容したことに、挑発されたのは東ドイツの人々だけではない。例えば、10月7日のベルリンの地方議会選挙の際、ウェッディング地区の大きな繁華街の電柱には、「ドイツ語の濫用と破壊に」政治的手段で立ち向うべきだと主張するある協会のポスターが貼られていた。

たまたま、ここ明治大学のゲルマニストのみなさんを前にしての私の講演が、ベルリンの壁の開放からちょうど10周年にあたることになりました。この偶然をきっかけに、私が昨年、報道や他の領域から経験的に蒐集した用語集から、若干の成果を紹介したいと思います。こうした用語については、遅くとも3年後には、学術文献で詳細な分析がなされるでしょう。

ベルリンの壁崩壊から10年、ドイツ人の外面的、内面的な統一は今どうなっているのか、その現状をどのように言語行動から捉えることができるのか、このテーマはあまりにも複雑なので、包括的で満足のいく答えをここで出すことはできない。まさに現在、10月3日から11月9日まで、このテーマは毎日のように様々なメディアで論議され、考えられうるあらゆる視点から照明が当てられたが、それでも、個々人の考え方にせよ、個人的に経験した出来事にせよ、アンケートにせよ、そうしたものの集積が論じ尽くされることはないと思われる。インターネットのwww.wiedervereinigung.deで検索すると、ドイツ統一に関して17850もの出版物がある。このデータベースはライプチヒの心理学者ヘンドリック・ベルトとそのグループによって制作され、主として心理学・社会学系の文献からなるが、教育学的、文学的、歴史学的、法学的テーマに関するタイトルも含まれている。10月はじめにベルリンで行われたドイツ心理学者協会の会議で発表された数々の研究からは、東西ドイツ人の態度と経験における変化が読みとれる。

「以前は、内的統一にはまだ何年かかるかと問われたものだが、今日ではみんな世代で数えている。」と、ライプチヒ大学の心理学教授エルマー・プレーラーは言う。精神的な融合というドイツ人たちの願いは、まだかなえられてはいない。違いは転機 (Wende, 統一のことをしばしばこう言う) 以来はつきり大きくなった。人々は「左右に離ればなれに漂っていくプロセスの渦中」にある。¹

「東ではまさに、人々がようやく自分の社会的なアイデンティティを言葉で表現し始めたところ

¹ Berliner Zeitung vom 17.10.99, Deutsche auf getrennten Wegen

ろだ。」——トリアーの心理学者でありポツダム司法局長であるレオ・モンタダは言う。彼はドイツの東側において「Ethnifizierung 土俗化、民族化」の傾向を感じ取った。²

クリストフ・ディックマンは、東ドイツ人々の——言葉を守ろうとする態度にもその一端が現れる——独自の社会的アイデンティティの発生を次のように記述している。

「東のアイデンティティが生まれたのは、離れたところから自分自身を見つめることを通じてである。東のアイデンティティといってもカメレオンのようなものだが、これは壁の崩壊が作り上げたものだ。不完全な統一が、それをいままで温存せしめている。1989年11月の時点では東の人々は、一つになったドイツに喜んでとけ込もうとするように見えた。ドイツ人たちの涙は皆本物で、東と西の抱擁も全てさしあたりは真情から発していたのだ。しかしわれわれは、あまりに多くを望みすぎた。というのも、われわれが西を必要としているのと全く同じだけ、西もわれわれを必要としてほしいと願ったのだから。40年の間、東ドイツの人々は西を向いてきた。だが、西ドイツの人々が見ていたのも、また西だけだったのである。

統一の欠陥が、一人一人に東の歴史を復興せしめた。われわれの思い入れたっぷりな記憶によれば、それが本来の民主共和国であった。国の内実は、あるいは内なる国は、そうだったと言うのだ。だからといって、もしわれわれだけだったら、ガウク庁（東ドイツの公安局の書類を統一後管理する文書館）や平和を獲得できただろうか？エゴン・クレンツ（東ドイツの首相、ホーネッカーの後継者）に判決を下すことも、彼を寛大に釈放することもできただろうか。統一は、一つのイデオロギーのあとに次のイデオロギーが続くことを阻止した。Ex-Dissidenten（かつての反体制主義者）でさえ、しばしば独裁政治の発想からぬけさせていない。」³

フンボルト大学で1999年3月28-30日に行われた歴史フォーラム「別々の過去——共通の歴史 1949-1989-1999」において、このフォーラムの後援者である連邦議会議長ヴォルフガング・ティールゼは、基本法成立50周年を祝う多くの記念祭が西よりに傾いていると批判し、西と東の記憶を統一するよう促した。様々に異なる歴史のイメージ、メンタリティー、記憶、経験は「同じ目の高さで」相互に取り交わされるべきであり、旧西ドイツの歴史にアイロンをかけて皺を伸ばし、「異例の成功物語」と見せかけることが許されないと同じく、民主共和国を抑圧の歴史に還元してよいはずがない、と。⁴

私の思うところ、東と西の違いは、私の娘たちの世代ではほとんど意味を持たないようだ。彼女たちは、その最も重要な社会的人生経験、すなわち学校生活を、すでに連邦共和国の中で踏み出したので、それ以前の時代の記憶はほとんどない。若者言葉が今や全ドイツに通じる言葉であるのは、疑う余地がない。私の世代や私の両親の世代にとって内なる統一とは、知りあうこと、違いを明確にすること、探し求めること、自分を理解すること、という手間のかかる、おそらく終わりのないプロセスである。このことは言語行動にも反映される。

東ドイツ語と西ドイツ語

「いわゆる転機（統一）後の時代には、数多くの言語的不備があった。その1つが、東西ドイツの人々が相手と自分自身を呼称する適当な言葉がないことだった。1990年までは一方はく

² Berliner Zeitung vom 17.10.99, Deutsche auf getrennten Wegen

³ Christoph Dickmann: Das wahre Leben im falschen, S.56

⁴ Berliner Zeitung, 29./30. Mai 1999, S.6

DDR-Bürger 民主共和国市民>、他方は<Bürger der BRD 連邦共和国市民>と言っていたのが、民主共和国の連邦共和国参入にともなって、民主共和国市民という呼び方も時代遅れになった。人々は<ehrmalige DDR-Bürger かつての民主共和国市民、Ostdeutsche東ドイツ人、Bewohner/Bürger der neuen Bundesländer 新しい連邦州の住民・市民たち>、あるいはこともあろうに<Menschen aus dem Beitrittsgebiet参入地域の人々>、という名称でその場をしのぎ、連邦共和国市民たちは<Bewohner/Bürger der alten Bundesrepublik旧連邦国の住民・市民たち>、あるいは<Westdeutsche 西ドイツ人>と呼ばれることになった。こうしたことを背景として、実用的な短縮形の呼び名 Ossi Wessi がよく使われるようになったのである。」⁵

ドゥーデンには、このような語彙の成立についてなんの説明もない。Wessisはドイツ分裂の時代には西ベルリン人の視点から見た西ドイツ人たちのことだった。この概念はしたがって、壁の崩壊のずっと前からあったが、1989年以降意味が拡大して、ミュンヘンだろうと、ハンブルグだろうと、ベルリンだろうと、西側で社会化された全ての人々を含むようになった。Ossiはその反対語として、かつての民主共和国の区域に生活している、また生活していた人びとの名称として作られた。

Wessiそのものという人も、Ossiそのものという人も、いるわけではない。年齢、教育程度、社会的な所属は別として、Ossisについて留意しなければならないのは、転機（統一）前に既に西側に移住した人たち、自覚的な決断を持つ積極的なエネルギーを自分のために使うことができた人たち、はっきりと意識的に新しい体制の中に迎り着いた人たちと、転機後のこの体制がいわば外からもたらされたと感じ、統合を非常に一面的なものと感じ、自分自身を「遅く来すぎた人間」と感じている人々との区別である。いかなる場合にも、この概念を使うときには、コンテクストがユーモアなのか、あるいは差別的なのかを一人一人が区別し、詳しく吟味しなければならない。OstlerとWestlerは同じように用いられた語形であるが、Wessi/Ossiよりは、多少中立的な響きをもつ。

現在連邦議会議長のヴォルフガング・ティールゼは、すでに1992年には次のように発言していた。「自分たちのことを相互にWessisあるいはOssisと呼ぶことは、この言葉の共同考案者の一人である私にとっては、われわれの様々な違いを認識し、それを隠さずにおこうとするための、好意的かつ皮肉混じりの方法である」。⁶他人を知ろうとするこうした好奇心がこの呼称の背後に最も頻繁にあることはたしかなのだが、この呼称の使われる幅は、統一によって引き起こされた不満を発散させる直接的な罵言にまでも及ぶのである。この呼称のどちらかを面と向かって警察官に腹立ち紛れにぶつけるときには、連邦議会議長の言葉を引用しているのだと前もってことわった方がよい。この呼称は幅広いので、自分自身への皮肉にもなるが、公務員侮辱罪で刑事訴訟をひきおこすことにもなりかねない。⁷

東ドイツの人々が住んでいた国、あるいは州についても、その住民についてと同じように新しい呼称が必要にあった。人々は公には「neue Bundesländer新たな連邦州」と言い、非公式には「neue Kolonien新たな植民地」「Neufünf land新5州」と言い、あるいは過去を振り返るわれわれには、自嘲的に「われわれの時代以前のある国で」——恐竜たちの太古が舞台となる、同名のアメリカのアニメーション映画にならって——と言ったりする。他方で人々は、できるだけこの新しい上

⁵ Ruth Reiher: “Ein Ossi -ein Wort; Ein Wessi -ein Wörterbuch” –Zur Bewertung von Sprache und Sprachverhalten der Deutschen Ost und West, in “Buschzulage und Ossinachweis”. ATV 1996. S.32 ff

⁶ Kölner Stadtanzeiger vom 2.10.92

⁷ Reinhard Ulbrich: Knigge für Deutsche. Ein Wendebuch. Econ u. List Taschenbuch-Verlag, München 1999, S.50

位概念を避け、その時々の意味するものに即して、国や連邦州の名前を用いようとした。名前が Mecklenburg-Vorpommern のように長すぎるときには、人々はそれを単純に MacPom と省略した。

こうした呼称は、もっといい言い方が見あたらないときには東の人々も使っている。もちろん差別的であると同時にひどく誤解されやすく感じられるので、嫌々ながらではあるが。「neu 新」という言葉には、今までなかった、まさしく初めて生じたという連想がある。よく考えて見ればブランデンブルク、ザクセンなどは、バイエルンやハンブルグに負けず劣らず長い伝統をもっている。これらの州は新しくはない。ただ連邦共和国の中では日が浅いだけなのだ。neuにはまた、東ドイツ人の潜在意識にとっては、親方の見習いをさせられているような、それどころか西側の兄弟姉妹に頭ごなしに叱責されているような感じがある。彼らは統一が進行する中で、彼らの正体が支配者や審判者であることをしばしば暴露してしまったのだから。

鷗外が『妄想』の中で、彼が非常に熱心に研究した西欧の学問の実りが「立ち後れた」日本から欧州へ輸出される日がいつか来るだろうという、楽観的な見通しを語ったとき、彼は当時では考えられないような先見の明をもっていたわけだが、彼の言ったことは当たっていた。東の人々がいつか neu という言葉をポジティブに理解して、誇らしく反応するときに来るまでには、経済的な点だけでなく、まさにお互いの自己認識や、お互いについての議論に関しても、まだまだやらねばならないことが多く残っている。

多くの東ドイツ人は、形容詞「ehemaligかつての」の使い方もまた、差別的だと感じている。かつての民主共和国、かつてのDEFAというが——誰もかつてのUFA-Studios (Universum Film AGのスタジオ。第2次大戦前からUFAがあり、戦後別れて東はDEFA西はUFAになった。)とは言わないだろう。人々は、今後東の術語語法や用語法を真面目に取るべきであり、「der real existierende Sozialismus 現実に存在する社会主義」を振り返って認識すべきである。民主共和国は歴史であって、かつての歴史ではない。

ステレオタイプ

再統一の前提や期待が東と西で格差があったことが、お互いについてステレオタイプなイメージを作り出すことになった。そのステレオタイプは、今や例えば、Wossi (意識的に東へ行ったWessi) や Ostler (仕事に成功し、ステレオタイプのWessiたちとほとんど区別のつかないOssi) といった、新しいタイプがいろいろ出て来ても、依然として意味をもっている。

Wessiについて一般的に言われるのは、傲慢、尊大、自惚れ、気取っている、張り切りすぎ、上っ面だけ、思い上がり、知ったかぶり、独断的、自己中心的な慇懃無礼、感情に乏しい、出世欲が旺盛、器量が狭い、ごつい車に乗って、高価な装飾品を身につけ、お金にしか興味がない、というイメージだった。その比較形がBesserwessiである。優越感に浸り、何でも教えたがり、利口振る人であり、場合によっては有名なテレビシリーズにちなんでMotzki (このシリーズの主人公、東ドイツの人々を揶揄する西ドイツの俗物という設定だが、彼のセリフはしばしば物議をかもした。) と呼ばれることがある。これは第一回放映の際巷に激しい議論を引き起こしたシリーズなので、テレビは見ないという人々にも知られている。

その反対語は1991年以来広まった「Jammerossi愚痴の多い東独人」である。彼は、田舎者、柔軟性に乏しい、不器用、自立心がない、鬱、素朴で愚鈍、愚痴っぽい、退屈、全体として見れば遅れていて、そのため人前には出せない、ということになっている。東ドイツの人々の収入が西とは大分違うこと、また、彼の路上での振るまいがあまりに自信がなさそうなことは、当初は

「Trabbifahrer トラバント（民主共和国時代の小型車）乗り」という呼び方で表現された。トラバントは、もともとb1つで書かれるのだが、bが二つ重ねられたことで、侮辱言葉への第一歩を踏み出した。今日、トラバントは農業に使われるか、もしくは、懐かしの車として大人気ではないまでも、セカンドカーとして所有されるだけである。「Ostler」たちはとっくの昔にどんな「西の車」でも持っているが、しかもそれは中古車だけではない！その限り、今日ではもう「Trabbifahrer」という呼び名はほとんど聞かれない。

Ossisは自分をよく「gelernte DDR-Bürger（民主共和国市民という資格を取った者、gelerntは職業教育課程を修了して職業資格を取ったという意味）」と呼ぶ。この概念は民主共和国時代に人格形成したことを意識的に言うもので、窮乏や経済不況や独裁があってもめげなかったという自負のようなものも含んでいる。民主共和国市民という資格を取った者は滅多なことでは驚かない、というのが身上なのだ。

OssiとWessiは完全には語彙から消えてはいないが、お互いの評価には細かいニュアンスがくわり、十把ひとからげではなくなっている。個々の事例を考察したり、共通の問題を受け入れるようになると、対比的なものの言い方や、お互いをひと纏めにしてしまうようなことはだんだんなくなる。今日では、Ossi, Wessiという言葉は、多くの場合ユーモアや感情の表現として、論争の際に使用される。アンケートによると、かつてのステレオタイプに反して、最近東では、「はつらつとした自信」が育ち、一方西では「このところ自己自身に対する疑念」が生じてきているという結果が出ている。

時代的・歴史的距離が大きくなればなるほど、民主共和国にはますます憧れの国という地位があたりえられる。他のあらゆる思い出と同じように、民主共和国は懐古趣味的に美化される。この結果が「Ostalgie、OstとNostalgieを合成した言葉、東へのノスタルジー」である。最近また、10月3日に「Ostalgieパーティー」が開かれた。参加者はFDJ（自由ドイツ青年同盟）のシャツやNVA（国家人民軍）の制服を着ていくことになっていて、Club Cola（東ドイツのコーラ）を飲む。東の製品や、その紛う方なきデザインを集めた展覧会も開かれる。特に好まれるのは、色盲者のために特別に開発された、見やすい「交通人形——赤、青、黄色の代わりに、人形が歩いたり止まったりする交通信号」である。だがこれは残念なことに広まらなかった。民主共和国時代の成果として統一ドイツに取り入れられたのは、おそらく緑の矢だけである。ドイツ統一の記念日を祝う公式パレードには、民主共和国インディアン酋長のGojko Miticが馬に乗ってブランデンブルク門を通過して行った——当然のことながら、西側も対等にフォルクスヴァーゲンやら流行歌手やら、人気のあるものを繰り出した。Ostalgieと東のアイデンティティーの境界線はしばしば流動的だ。映画館では10月以来、ポーフムの劇場監督のレアンダー・ハウスマンが演出した「Sonnentallee お日様通り」という映画が大当たりしている。彼が脚本を共同執筆したトーマス・ブルッシュは少し前に「Helden wie wir 我ら英雄」を書き、これは出版間もなく書籍市場でも劇場でもベストセラーになった。⁸ 映画では民主共和国での生活が、グロテスクでもあり人間的でもあるさまざまな特徴とともに、細部に至るまで正確に、かつ戯画的に誇張されて再現された。ラストで主演俳優がこう締めくくる。

「昔々、とある国があり、そこにオレは住んでいた。そこではどんなだったと問われれば、オレはこう答えるしかできない。それは、オレの人生で一番美しい時代だったと。オレは若くて、恋をしていた。」

壁崩壊10周年記念日とのかかわりで、メディアは「Ostdeutsch 東ドイツ語」はほとんど死に絶えたと宣言した。この特別の言語は、そこに表現されていた社会的な、即ち、社会主義的な、現

⁸ Drehbuch nach dem Roman: Thomas Brussig, Am kürzeren Ende der Sonnenallee, Volk und Welt, Berlin 1999

実がもはや存在しなくなったことによって、だんだん色褪せていく。今日の現実に関して意見を交換することができるためには、東ドイツの人々もまた、西側の語彙と文体を取り入れざるを得ないのである。

古い東ドイツ語はせいぜい、お互いに東ドイツ人だと認めあうために、ユーモラスに、自己アイロニー的に使われる。人々は例えば、「国内にいる階級闘争の敵をうち倒そう（ホーネッカーの引用、西ドイツ出身の上役をあげつらうときに使う。）」と試してみたり、わざとザクセン訛で話したり⁹、民主共和国プロパガンダのスローガンや、昔暗記したカール・マルクスの基本命題を使って、今日の現実を言い換えようとしたりする。可能な限りザクセン訛でなされるそうした引用なしには、今日のテレビ映画や劇場上演の多くは考えられない。だが、こうしたことは例外である。日常の用語では、話し手の出身をはっきり露呈してしまうような語彙はもう殆どない。

そのようなものをいくつか挙げれば

	東	西
45分	Dreiviertel ¹⁰	Viertel vor
免許証	Fahrerlaubnis	Führerschein
マスカラ	Wimpernspirale	Mascara
3部屋住居	3-Raum-Wohnung	3-Zimmer-Wohnung
スーパーマーケット	Kaufhalle	Supermarkt
OHP	Polylux	Oberheadprojektor
プラスチック	Plaste (Plaste und Elaste aus Schkopau)	Plastik, Kunststoff
ブロイラー	Broiler	Masthähnchen

(Broilerはベルリンでは使われるようになった。転機(統一)直後はこの典型的な東の概念はもの笑いにされたが、最近では再びベルリン周辺に「ブロイラーレストラン」ができています。)

ケルン料理を出すSchiffbauerdammのレストランは正式には「Ständige Vertretung (かつて東ベルリンに西ドイツの<常駐代表部>という大使館に代わるものがあつた)」というのだが、東の人々は「Besatzereck 占領者居住区」、西の人々は「STÄV」と呼んでいる。

Hühnergott (鶏の神様)は穴のあいた石だが、イエフトゥシェンコの同名の物語に由来するもので、東では幸福を呼ぶお守りとして好んで集められたり贈り物にされる。西では長いこと知られていなかった。

東ドイツのパンは、Ost-Schrippen (真ん中に縦の割れ目の入ったパン)、DDR-Brötchen、Alt-Berliner、Altdeutscheと呼ばれる。

多くの東ドイツ人は今日、民主共和国時代から断固として残っている呼びかけの言葉「Werte, Wertet.」を公用の手紙に用いることによって、正体をあらわしてしまう。

転機(統一)直後もしくは1、2年後に発表された学術調査に見られる術語の多数は、今日では歴史的であり、古くさく、稀にしか使われない。例えば、当時のコール首相が約束したBlühende Landschaften(花盛りの景色、経済的繁栄)という言葉は、今日ではただ皮肉な意味で引用されるだけである。abwickeln(終業させる)は今日では特に劇場や研究施設に関係して使われ、もはやかつてのように国営企業に関係して使われることはない。Treuhandgesellschaft(信託会社、東

⁹ 東ドイツ語と言えばザクセン訛だと、しばしば思われている。東ベルリンの方がベルリン方言は良く保たれている。西ベルリンには他所から来た人が多い。

¹⁰ オーストリアや南ドイツでもこう言う。ベルリンでは時間の言い方が違うことが、しばしば東西ベルリン人の中で誤解のもとになる。

の国営企業を西に売却するのを仲介する機関)が既に業務を停止してしまったからである。Ossinachweis (東独人証明)は転機後しばらく、公的交通機関の割引定期券を買うために必要だった。だが、今日では価格は統一されている——東では労働時間は長く、しかも西の収入の80パーセントの給料しか支払われないにもかかわらず。東では不足している商品のことをBückwareと言ったが、この概念は、消費テロの時代にはもはや必要ない。自分で作成したEingabe (陳情書)——東での公式の抗告文——のかわりに、人々は今日、そのために腕の良い弁護士と訴訟保険を必要としている。実際、転機時に「urstすげえ」は東の若者言葉の中ではまだまだ根強く広がっていたが、他にもテンポの速い流行語はあるにせよ、うめくさ言葉としての「eh」「halt」がいつの間にか全ドイツに通用するようになった。「Nicki」もまたT-Shirtに座を譲ることになった。民主共和国に特有の、また転機期に特有の、他の言葉は全てもはや歴史的価値しかない。

言語的環境汚染

流行遅れになったり廃れたりした概念がある一方で、われわれは新造語の洪水に直面している。こうした新造語の意味はしばしば霧のような領域に隠れたままであり、その背景を探る努力をしなければ分からないのだが、時間不足のためにそういう努力もままならない。したがって、言葉の大部分が不明瞭で理解できないままになり、ディーター・E・ツィンマーが、ドイツ語はまもなく「絶滅に瀕した言語のリスト」に載るだろうと言うのには充分同意できるのだ。¹¹ここ数週間の間、読んだり、アンケートに答えたりした折に、気がついて書き留めておいた新造語の中からいくつかを選んで紹介したいと思います。

Berufsausübungsgemeinschaft (職業執行組合)は明らかに、例えばPraxisgemeinschaft (Praxisとは医院や弁護士事務所のことであり、Praxisgemeinschaftとはそれらの組合を言うのであろう)の一つの上の概念である。Heiratsanwärterversicherung (結婚予定者保険)、ベルリンはTouristenleitsystem (観光者案内システム)を必要としている。ベルリンのキリスト教民主同盟の議員シュルツェ・ベルントは、1999年3月11日、議会の質疑の時間にPorno-Blockerを各学校に導入することを要求した。Porno-Blockerは生徒が学校で、インターネットのポルノサイトを見られないようにするソフトウェアである。現実にはこれはいつでも実施可能である。¹²ある女性の教育委員はそれに反して、禁止すべきかどうか判断に迷うような場合には、生徒たちの好奇心が彼らの「Stärkung der Medienkompetenzメディア能力の強化」に繋がるほうに賭けるべきだと言い¹³、別のインタビューでは彼女は「verlässliche Halbtagschule (信頼できる半日制学校、午前中だけ授業をする学校でこのほうが一般的である。)」を要求している。ニュースでは、「bessere Performance der Regierung (政府のより良いパフォーマンス)」のためにポイント(転轍)を切り替えるべきだとか、市民権を得るにはfesten Aufenthaltstitel (定住所、普通ならAufenthaltsortというところか。)があることが前提であるとか、Die Performance der Aktienentwicklung (株式展開のパフォーマンス)とかという言い回しが出てくる。機器の使用説明書が機能をさっぱり理解していない人々によって作成、もしくは翻訳されている

¹¹ Dieter E. Zimmer, *Deutsch und anderes – die Sprache im Modernisierungsfieber*. Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1998)

¹² Tagesspiegel 12.3.99

¹³ Ebenda

となると、混乱は決定的になる。あるいは、事務用品や洗剤などの注文書と格闘する場合も同様である。好ましい例としては唯一くびっくり卵>があるのみ。チョコレートの卵に入ったおもちゃを組み立てる説明書は、絵があるおかげで世界中の誰にでも理解できる。

英米系外来語は、コンピューター用語や学術用語としてだけでなく、日常語としても無視するわけにはいかない。学問的・技術的発展に追いつくには、ドイツ語は語彙の拡張が余程遅れているのだろう。にもかかわらず、ある種のピジン英語が本当に必要なかどうか、また、ドイツ語での確な概念を探す努力をするべきではないか、と問うことは許されよう。この疑問には、たとえばドイツ語保護協会が取り組んでいる。インターネットのアドレスは

<http://www.vwds.de/index.html>.

この協会は、1999年のドイツ語水増しチャンピオンにドイツ鉄道株式会社の社長のヨハンネス・ルーデヴィックを選んだ。彼が service points, ticket counters, db lounges, McCleans, Wellness-Center 等という用語を発明したからである。

森鷗外は1884年10月にフランスからベルリンに来て列車を降りたとき、ドイツ語を話す声に囲まれ、ようやくまた言葉を理解できるとほっとしたが、もし100年後に彼がドイツ鉄道でベルリンに着いたなら、次のような看板が目に入ったことだろう。「ドイツ鉄道には、あなたのBahnCard (鉄道カード) があります。余裕のある方々にはBahnCardFirst (鉄道カードファーストクラス) もご用意しました。」イギリス人なら BahnCardFirstと聞けば、「ファーストクラスのBahnCard」でなくて、「まず BahnCard を」と言われたと思うのではあるまいか。その上、BahnCardTeen (鉄道カードティーン) もある。これは12-17歳をティーンと考えているのだが、英語でティーンエイジャーと言えば13-19歳の若者を意味しているということなど、ドイツ鉄道にとってはどうでもいいらしい。Business und Reisen (ビジネスと旅) というパンフレットには、Deluxe, Comfort, Economyとあるかと思うと、ドイツ語で Ruhesessel (安楽椅子席) とある。コンパートメントは Comfort Single と Comfort Doubleがあり、それに対して半分ドイツ語で Economy Vierer (お徳用四人席) がある。Welcome-Drinks があるかと思うと Lounge-und-Servicewagen (ラウンジ・サービス車両) があり、Service-Point, Park&Rail, Park+Ride, ParkService があり、そして「Bahn&Bike 鉄道とバイク」というパンフレットには Bike&Ride とあるかと思うと、半分ドイツ語で Radfahrer-Hotline (自転車ホットライン) とある。列車乗務員は、出身に応じて Team もしくは Deam と呼ばれている。¹⁴ ここで秘やかに浸透している改革、即ち単語の中の個々の要素を大書することで合成語をより明確にするやり方については、新しい正書法が導入された後ですら、ドゥーデンに規則がのっていない。新正書法はこの意味でも実践に追い越されている。¹⁵

ドイツ語保護協会は1999年3月22日に、「We kehre for you われわれはあなたのお世話 (kehren 掃除する、英語のcareにかけた) をします」というプラカードを掲げたベルリンの清掃局の広告活動を止めるように要求し、あわせて、話すように書けばいいという傾向に異を唱えた。¹⁶ この活動のもう一つのポスターには「Wir kehren uns um jeden Dreck われわれはどんなゴミにも向かいます」というスローガンが使われている。¹⁷

政治における造語

¹⁴ Klaus Gosmann auf der Homepage des Vereins <http://www.vwds.de/Texte.html>, S.3

¹⁵ Vgl. Zimmer, ebenda, S.7 ff “Neuenglodeutsch –über die Pidginisierung der Sprache”

¹⁶ Berlinische Monatschrift 5/99

¹⁷ Berliner Zeitung 27.4.1999

政治における造語

Berlin (ベルリン)

政府の移転に伴い、ベルリンは再び第二次世界大戦前・戦中のように、ドイツ全土、あるいは、ドイツ外交の同義語として用いられている。まず、あるスペインの新聞で、その後アメリカの新聞で、「ベルリンはホロコーストの生存者に何億も払う模様である」と報道されたと、オランダの作家ツェース・ノテボームはシュピーゲル誌36号に書いている。¹⁸

Berliner Republik (ベルリン共和国)

(クラウゼヴィッツの「戦争は他の手段をまじえた政治交渉の延長である」という言葉をもじってベルリンは「他の手段をまじえたポンの延長」と冗談まじりに呼ばれる) ベルリン共和国というのは、ワイマール共和国というイメージにも似た、未来のベルリンの想像上のイメージである。メディアはこのイメージを、まだまだずっと先のことなのに、既定の未来として扱っている。現実的に考える人たちは、産業と財閥の後についてボンからベルリンへ政府を移転したところで、黄金の20/30年代のベルリンを有名にしたような新しい文化が自動的に生まれるわけではないと考えている。あらゆる輝きや外見の美しさの記憶の背後にある影の部分、ロマンティックに過去を持ち出すことで人々はいとも簡単に忘れてしまう。ロージャー・ヴィレムセンは「湖畔亭という名の共和国——ドイツの新しい青い花」で書いている。「ベルリンに今大きな期待が寄せられているとすれば、それはベルリンがまだ未完成に見えるからである。ベルリンを愛する人には残念なことだが、ベルリンは、廃墟と未完の断片との間を揺れ動いて、いずれ完成するという約束をいつまでもしているわけにはいきまい。われわれはベルリンをここ半世紀以来、挫折した都市としてしか知らない。そのことがベルリンの個性を刻印し、それがどれほど不幸であっても、ベルリンを性格づけてきたのだ。しかし、いつの日かベルリンは完成しないわけにはいかない。そうなったら、どのようにしてこの都市は完成から立ち直ることができるのだろうか？ベルリン共和国という名の文化革命によってだろうか？ そうかもしれない。

ベルリン共和国の誕生は望ましい。——一体誰がそれに反対することができよう。そういう夢を見て悪いということはない。だが、国の東側の人々にまともに共同決定権をあたえないまま、この共和国にその成立前から神話を積み込むのはどうだろうか。

ベルリンが新たな自由を喜ぶよりも、むしろ窒息しそうになるというほうが、ありそうなのではないか？ ベルリンが生命を失い、機嫌の悪い者たちの首都なるだろうとは、予測できないだろうか？ ベルリンに首都や議会の精神を呼び覚ます必要はなく、ベルリンはむしろ、逸脱する思想や計画を保存するための数少ない地域を確保するために、反抗する人々や改革家たちのための場所を確保するために、闘うべきではないのか。」¹⁹

Capuccino-Politik (カプチーノ政策)

シュレーダー内閣のスタイルを評する新語。上には泡がいっぱい（派手だが実質がないという意味）、下の底のほうはかなりよどんでいるから。

Medienkanzler (メディア首相)、政治家のMedienpräsenz (メディア登場頻度) と Medienkompetenz (メディア適性)

20年前、住民はともかくも、首相を望んだが、今日ではそれに反して、メディアにトップスターとして登場できるような政治家を望んでいる。

¹⁸ Spiegel Nr.36, 6.9.99 Cees Noteboom: "Berlin meldet" S.48

¹⁹ Roger Willemsen, Bild dir meine Meinung. Edition Tamat. Berlin 1999, S.147-151

政治家たちはデザイナーズブランドに身を包んで公開トークショーに出演する。内容なしのメディア効果、大いなるおしゃべり、虚栄の市、まるで選挙結果は視聴率次第だと言わぬばかりだ。国に尽くすことや、政治構想などはとっくの昔に問題にならなくなった。政治家への信頼はしたがってますます弱まり、(Politikverdrossenheit 政治倦怠ムード)——これはここ数年前からの比較的新しい概念である——にとって替わられる。

Reichstag (帝国議会)

ドイツ連邦議会は1999年4月19日に、ドイツ統一の状況についての討論で、改築された帝国議会での仕事を開始した。メディアでさらに長い討論を重ねた後、1999年4月4日に、連邦議会の議院運営委員会は、この建物を今後も「Reichstag (帝国議会)」と呼ぶことをよしとする決議を下した。もっとも交通標識には「Deutscher Bundestagドイツ連邦議会」と書かなければならないし、住所は「Deutscher Bundestag, Platz der Republik」となるのだが。1889年に完成し、のちにナチス自身によって火を放たれた帝国議会がその名前を残すことによって、ドイツ史上の不名誉な一時代のイメージをどの程度背負うことになるのか、ということが議論された。²⁰

Großer Lauschangriff (大がかりな盗聴作戦) 法律ではakustische Wohnraumüberwachung (音響的住居監査) となっている。これは、たとえば電話を盗聴するための、いささか自分勝手な造語である。特に東ドイツ人にとってはそうである。彼らは初めに述べたシュタージの方法を今でもよく覚えているから、こんな概念とあまりに突然対決させられると奇妙な感じがするのだ。主にベルリンのブランデンブルクで放映されるテレビ局<ラジオ1>は、Großer Lauschangriff (大がかりな盗聴作戦) をネタにして、「大がかりな Plauschangriff (雑談作戦)」という皮肉な名前で作った。

「Alt-Bundespräsident旧連邦大統領」——6月11日に連邦大統領ロマン・ヘルツォークは、ベルビュー館で行われた青少年たちのための送別会で言った。「将来私のことを旧連邦大統領と呼ぶ人がいたら、ただではおきません。(たとえば、西ドイツを alte Bundesländer 旧連邦州と言うように)」そうなるとわれわれは将来、現在の連邦大統領の前任者をなんと呼べばいいのだろうか。

数十年にわたって連邦共和国の政策/外交政治を支えていた概念は、若者たちにはもはや理解されない。クルトゥーアラジオ(テレビ局)で1999年10月24日に放映された、フリーガンについてのディスカッションで次のような発言があった。「今日ではもはやVersöhnung(和解)という概念を使うことはできない。戦争世代、戦後世代の人たちには、もはや発言権はない。今の世代にとっては、この概念はもう扱いはないものであり、彼らは他の国の同世代の人々と新しいコミュニケーションを築いていかなければならない。」²¹

婉曲語法(言いわけがましく美化する言い換え)の使用も目立って増えている。極右主義の増大は、メディアや政治家の演説において「Negativer Erfolg 否定的な成果」と呼ばれている。東独時代の新建造物は、たとえば私の故郷などでも取り壊されるのだが、このことを公的用語では「zurückgebautたて戻される」と言う。

²⁰ Berlinische Monatsschrift März 1999

²¹ Kulturradio 24.10.99

Kur

Kur (保養) はもはやKurとは言わない。パート・ザーローでのドイツ湯治場会議で衛生大臣アンドレア・フィッシャーは次のように宣言した。「保険改革とともにこの概念もまた廃止されるべきである。それにかわって *medizinische Vorsorgeleistung* (医療的予防措置) という概念を導入する。」と²²

どうやら大臣にとっては、Kur (保養) という概念はもっぱら、骨休みやのんびりすることを連想させるのだろう。それでは当然保険金負担では認められない。だが、簡潔にして要を得たKurという言葉を取り替えても、緑の党の支持者がますます減少していくことをのぞけば、何か状況が変わるとも思えない。そのうえ、リハビリの領域全体が、——ほとんどのKurがそれなのだが——「予防措置」という範疇に入るとするのは、全く奇妙な決定である。

nachhaltiges Berlin (持続するベルリン)、nachhaltige Dorfentwicklung (持続する村の開発)、あるいは一般的に、nachhaltige Entwicklung (持続する発展)。これらは Agenda2000 に由来する用語である。英語の *sustainable development* から来たものだが、当時の関係者によって *nachhaltige Entwicklung* と翻訳された。その意味するところは、次の世代の人にも私たちと同じ資源を自由に使えるように、開発に際しては資源を使い果たさないような、あるいは使った分だけ再生させておくような、配慮をするということである。この術語の日本語訳を私は今のところ知りません。

広告用語・メディア

製品のコマーシャルでドイツ語を使うと真相を暴露してしまうようなことになりかねないから、ドイツ語はもはやシックではない、ということのようだ。そうすると、正しいドイツ語は完全に時代遅れになってしまうことになる。コマーシャル分野ではブローケン・ジャーマンがいつの間にか不可欠になっている。

「Ich habe fertig(まいったぜ、正しくは Ich bin fertig)」とは、ミュンヒナー・キッカー (サッカー・チーム) のコーチ、ジョヴァンニ・トラップトーニが、あるトークショーで憤激のあまりもらした失言である。それ以来トラップトーニのドイツ語は、トレンド研究者や商売熱心な人々の間に信奉者が多い。私の地元のスーパーマーケット、エクストラで太字で書かれた「Wir haben fertig (何もかもご用意しました、正しくはWir sind fertig)」という広告を見つけたが、幸運なことに、わたしはフォーカスの1998年4月20日の17号を読んでいたので、この奇妙な造語の背景を知っていた。

ヴェーレナ・フェルトブッシュ、バービータイプの (背が高く、ほっそりとして、愚鈍な、真っ黒に染めた髪の毛) テレビショウスターは、毎晩テレコムのコマーシャルに姿をあらわして最後に次のせりふを言う。「Hier wird Sie geholfen (これであなたも大助かり、正しくはHier wird Ihnen geholfen)」

メディアを通じて、ゆがめられたドイツ語とピジン的な英語を常に浴びせられている世代は、あるいはいつの日か、われわれが今日まだ呆れかえっていることがらを、普通だと思えるようになるのかもしれない。

²² Berliner Zeitung 12.10. 99, S.6

言葉による刺激のみならず、絶えず新しい刺激を追求するメディア世界は、独特の言語を発展させた。ベルリンラジオ（テレビ局）の「Stefanie und ihren Morgenmänner ステファニーと彼女の朝の男たち」では、冒頭部分だけを流されたテーマ音楽を2分の1秒以内に当てるとMegafan（メガ・プロ）になれる。Zappenはクイズショーからトークショーに、そしてまた戻ったりと、テレビ番組を渡り歩くことをいう。古い日本語の素敵な言い方「梯子する」は、新しいドイツ語ではBarhoppingという。Extrem Mikrowelling（超マイクロ波）を使えば、両親の所有物でこれだけは厭だと思ふような物を象徴的にマイクロ波で溶かすことができる。それでもまだ足りない人のためには、憤激をおちまけるために Fuck-Off-Telefon（言いたい放題電話）がある。もうこのくらいでよさそうなものだが、さらにまたコマーシャルで、ポナクワ・ミネラルウォーターは「unkaputtbar（絶対壊れない）、普通にはkaputt（壊れた）という形容詞しかない」とか、Kindermilchschnitte（チョコレートとミルクでできた子供用の菓子）には、健康によい Frühstück-Cerialien（朝食用シリアル）が4種類も入っているとかいうことを聞かされる。

ポップ音楽と略記ぐるい

略記狂いは、言語経済の時代にあつて不可避の、もう一つの悪習である。今年になって毎日何度もラジオから流れてくるファンタスティッシュ・フィーア（ロックバンド）の歌は、略記を単に主題としているだけではなく、テキスト自体がリフレインにいたるまで、よく使われる略記およそ90を使って作られている。このCDは「インテリのためのシングル」と銘打たれ、「MfG」という題になっている。——それは「Mit freundlichen Grüßen（＜親愛なる挨拶とともに＞、手紙の末尾に書く慣用句）」の電子メール用の略記バージョン（こうした略記は失礼なのだが）である。私も＜親愛なる挨拶とともに＞今日の講演を終わろうと思います。みなさんの学生さんたちがドイツに滞在なさるときには、言葉の混乱のなかでも見当がつくように、次のような略記を心に留めておいてください。

MfG

ARD, ZDF, C&A
 BRD, DDR und USA
 BSE, HIV und DRK
 GbR, GmbH - ihr konnt mich mal
 THX, VHS und FSK
 RAF, LSD und FKK
 DVU, AKW und KKK
 RHP, USW, LMAA
 PLZ, UPS und DPD
 BMX, BPM und XTC
 EMI, CBS und BMG
 ADAC, DLRG - ojemine
 EKZ, RTL und DFB
 ABS, TUV und BMW
 KMH, ICE und Eschede
 PVC, FCKW - is nich OK

HNO, EKG und AOK
LBS, WKD und IHK
UKW, NDW und Hubert K
BTM, BKA, hahaha
LTU, TNT und IRA
NTV, THW und DPA
H+M, BSB und FDH
SOS, 110 - tatütata
SED, FDJ und KDW
FAZ, BWL und FDP
EDV, IBM und WWW
HSV, VFB, oleole
ABC, DAF und OMD
TM3, A+0 und AEG
TUI, UVA und UVB

THC in OCB is was ich dreh

MfG - mit freundlichen Grüßen

die Welt liegt uns zu Füßen, denn wir stehen drauf
wir gehen drauf für ein Leben voller Schall und Rauch
bevor wir fallen, fallen wir lieber auf

これらの略記の意味は、大学院の学生諸君がインターネットで調べてくれた。

ARD: Arbeitsgemeinschaft der Öffentlich-Rechtlichen Rundfunkanstalten Deutschlands (Erstes Deutsches Fernsehen)

ZDF: Zweites Deutsches Fernsehen

C&A: Clemens & August (Bekleidungshaus-Kette)

BRD: Bundesrepublik Deutschland

DDR: Deutsche Demokratische Republik

USA: United States of America (Vereinigte Staaten von Amerika)

BSE: Bovine Spongiforme Encephalopathie (Rinderwahnsinn)

HIV: Human Immunodeficiency Virus (Aids)

DRK: Deutsches Rotes Kreuz

GbR: Gesellschaft Bürgerlichen Rechts (Rechtswesen)

GmbH: Gesellschaft mit Beschränkter Haftung (Rechtswesen)

THX: Tomlinson Holman's Experiments (Qualitätsstandard für Kinos)

VHS: Video Home System (Videomagnetbandstandard)

FSK: Freiwillige Selbstkontrolle

RAF: Rote Armee Fraktion (linksradikale deutsche Terrorvereinigung aus den 70ern)

LSD: Lysergsäurediethylamid (halluzinogene Droge)

FKK: Freikörperkultur

DVU: Deutsche Volksunion (bundesdeutsche Partei mit Gesinnung von rechtsaußen)

AKW: Atomkraftwerk

KKK: Ku Klux Klan (rechtsradikale amerikanische Organisation)

Lebenslauf

- RHP: Rodelheim Hartreim Projekt (Thomas H. und Moses P.)
USW: Und So Weiter...
LMAA: Leck mich am Arsch
PLZ: Postleitzahl
UPS: United Parcel Service (Paketdienst)
DPD: Deutscher Paketdienst
BMX: Bicycle Motocross
BPM: Beats per Minute (Einheit für Liedgeschwindigkeit)
XTC: US-Abk. Ecstasy (Amphetamin)
EMI: Electric and Musical Industries (Musikverlag der F4)
CBS: Columbia Broadcasting System (Plattenlabel der Vier)
BMG: Bertelsmann Music Group (Partner des Managements der F4)
ADAC: Allgemeiner Deutscher Automobil Club
DLRG: Deutsche Lebensrettungsgesellschaft
Ojemine: (gekürzt aus "oh Jesus Domine")
EKZ: Einkaufszentrum
RTL: Radio Television Luxemburg (Fernsehsender)
DFB: Deutscher Fußballbund
ABS: Anti-Blockier-System (Sicherheitssystem für Bremsen)
TUV: Technischer Überwachungsverein
BMW: Bayerische Motorenwerke
KMH: Kilometer Pro Stunde (Maßeinheit für Geschwindigkeit)
ICE: Intercity Express (Zug der Deutschen Bahn AG)
Eschede: Ort in Niedersachsen
PVC: Polyvinyl-Chlorid (Kunststoff)
FCKW: Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoff (Treibgas)
HNO: Hals Nasen Ohren
EKG: Elektrokardiogramm
AOK: Allgemeine Ortskrankenkasse
LBS: Landesbausparkasse
WKD: Wirtschaftskontrolldienst
IHK: Industrie- und Handelskammer
UKW: Ultrakurzwelle oder aber eine bekannte Band aus der NDW
NDW: Neue Deutsche Welle (Poptrend der 80er)
Hubert K: Popstar der Neuen Deutschen Welle (z.B. "Sternenhimmel")
BTM: Betäubungsmittel
BKA: Bundeskriminalamt
LTU: Lufttransport-Unternehmen GmbH (Flugreisegesellschaft)
TNT: Trinitrotoluol (Sprengstoff)
IRA: Irisch Republikanische Armee
NTV: Nachrichten Television
THW: Technisches Hilfswerk
DPA: Deutsche Presseagentur
H+M: Hennes & Mauritz (Bekleidungskette)
BSB: Backstreet Boys (Boygroup)
FDH: Friss die Haelfte

SOS: (Morsenotruf) ... --- ... (Eselsbrücke: "Save Our Souls")
 110: bundesdeutsche Notruftelefonnummer
 SED: Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
 FDJ: Freie Deutsche Jugend (Jugendvereinigung der DDR)
 KDW: Kaufhaus des Westens
 FAZ: Frankfurter Allgemeine Zeitung
 BWL: Betriebswirtschaftslehre
 FDP: Freie Demokratische Partei
 EDV: Elektronische Datenverarbeitung
 IBM: International Business Machines (Computerfirma)
 WWW: World Wide Web
 HSV: Hamburger Sportverein (Fußballverein in Hamburg)
 VfB: Verein für Bewegungsspiele (Fußballverein in Stuttgart)
 ABC: brit. Popband der 80er (u. a. "The Look of Love")
 DAF: Deutsch Amerikanische Freundschaft (deut. Popband der 80er)
 OMD: Orchestra Maneuvers in the Dark (brit. Popband der 80er)
 TM3: Tele München 3 (TV Sender, der überwiegend Programm für Frauen macht)
 A+0: Supermarktkette aus den 70ern
 AEG: Aus Erfahrung gut - Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft (Haushaltsgerätefirma)
 TUI: Touristik Union International (Flugreisegesellschaft)
 UVA: Ultraviolettes Licht mit Wellenlänge von 400nm bis 320nm
 UVB: Ultraviolettes Licht mit Wellenlänge von 320nm bis 290nm
 THC: Tetra-Hydro-Cannabinol (Wirkstoff in Gras und Haschisch)
 OCB: Odet Cascadec Bollore (bei Hasch-Konsumenten populäre Zigarettenblättchen)

参考文献：ドイツ語の本文を参照のこと

恒川隆男（文学部教授）、大類京子（文学研究科独文学専攻D3）共訳

Lebenslauf

Beate Weber

- geb. 1954 in Guben/Brandenburg.
- 1973 Abitur an der Erweiterten Oberschule Wilhelm-Pieck-Stadt Guben.
- 1973 - 1978 Immatrikulation als Sprachmittler für Englisch/Japanisch am Bereich Japan, Sektion Asienwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin.
- 1976 Umlenkung auf Regionalwissenschaften. Studium bei Jürgen Berndt und Eiko Saito.
- 1978 Abschluß als Diplom-Japanologe, Thema der Diplomarbeit: "Überblick über die proletarische Theaterbewegung Japans"
- 1978-1981 Forschungsstudium, Sprachunterricht Anfänger und Dolmetschen 4.Stdj. gemeinsam mit Eiichi Yasui.
- 1979-1981 Studienaufenthalt in Tokyo/Waseda-Universität auf Einladung des Japanischen Kultusministeriums. Materialsammlung in Fortsetzung des Diplomthemas mit Schwerpunkt Murayama Tomoyoshi und die Montagestrukturen im japanischen proletarischen Theater.
Nebenarbeit als Privatsekretärin für deutsche Korrespondenz bei SENDA Koreya (Haiyuza). Enge Kontakte zu Theatergruppen des klassischen Theaters, des modernen Sprechtheaters, des Underground und Butô.
- 1981-1987 Wissenschaftliche Assistenz am Bereich Japan der Humboldt-Universität.
1982/83 sowie 1986/87 Freistellung von der Arbeit an der Humboldt-Universität wegen Mütterjahr.
1987 Zeitarbeitsvertrag zur Beaufsichtigung der Bauarbeiten in der Mori-Ôgai-Gedenkstätte.
Öffentliche Vorträge zum Japanischen Theater und Dolmetscher bei Gastspielen japanischer Ensembles.
- seit 1984 zuständig für Belange der Mori-Ôgai-Gedenkstätte. Verantwortlich für Redaktion des Protokollbandes und die Organisation/ des 6. Europäischen Symposiums "Japan Today" der Tokai-Universität in Dänemark

- 1987-1990 Überleitung auf eine vom Kuratorium DDR-Japan für die Mori-Ôgai-Gedenkstätte geschaffene Stelle bei der Liga für Völkerfreundschaft der DDR. Interviews mit Kulturschaffenden sowie eigene Beiträge für die Quartalsschrift der Kulturgesellschaft Japan-DDR.
- seit 1990 wieder Angestellte der Humboldt-Universität. 1993-95 amtierende Direktorin der Mori-Ôgai-Gedenkstätte. Seit 1995 Referentin für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit an der Mori-Ôgai-Gedenkstätte des Zentrums für Sprache und Kultur Japans der Humboldt-Universität.
- seit 1997 Redaktion der "Kleinen Reihe" der Mori-Ôgai-Gedenkstätte

weitere Japan-Aufenthalte:

- 1991 Vortrag gemeinsam mit Dr. Toshiaki Yoshino auf Einladung des Bürgermeisters von Kitakyushu, Sueyoshi.
- 1993 Teilnahme an der Eröffnung der Ôgai-Schule auf Einladung des Bürgermeisters von Tsuwano
- 1995 Teilnahme an der Eröffnung des Mori-Ôgai-Museums in Tsuwano.

- 1996 Yamamoto-Yasue-Förderpreis
- seit 1997 Berater (Hyogiin) der Mori-Ôgai-Gesellschaft in Japan

Lehre:

Wintersemester 98/99 "Nihon geinô taikai"- Einführung in das klassische japanische Theater, Lehrveranstaltung des Instituts für Muikwissenschaft der Humboldt-Universität

Publikationsliste

“Theater der Zeit”, verschiedene Beiträge bis 1989 (Dt. Einheit)

“Higeki Kigeki”, z.B. in der neuen Ausgabe 11/98 ein stark gekürzter 10-Seiten-Artikel über das Brecht-Jahr in Berlin

“Nihon doitsu bunka kyokai kaiho” - Serie von Interviews mit Schriftstellern, Musikern, Kulturschaffenden. Artikel über Recherchen zu Japanern in Deutschland

“Humboldt”

z.B. “Altes Japan-Neues Japan” 6/7 1997, “Textile Fächer und andere Spielereien-eine Japanerin in Berlin”, Ausgabe 9-1997/98 vom 9. Juli 1998, S.10

“Ogai” / Zeitschrift der Japanischen Ogai-Gesellschaft:

Nr.49 “Doitsu ni okeru Mori Ôgai-Berurin Mori Ôgai Kinenkan” S. 19 ff

Nr. 56 “Maihime-Elis no tame ni/ MÔ ichido” S. 179 ff

“Sonntag” – Wochenzeitung des Kulturbundes der DDR, verschiedene Beiträge zu Ôgai und japanischem Theater

Programmhefte verschiedener Theateraufführungen, z.B. “Nô heute-auf der Suche nach der neuen Blume”, Programm zu “Das Federgewand” – Oper von Wolfgang Andreas Schultz nach dem Nô-Spiel von Zeami Motokiyo, Hochschule für Musik und darstellende Kunst Hamburg in Zusammenarbeit mit der Hamburgischen Staatsoper, Juni 1987, S.22-24

Vorworte: z.B. “Engelberg kyôjû no Bismarck den – Nihongoban no tame no jobun” , “Bismarck”, Kaimeisha 1996, S. 3/4

Übersetzungen:

Murai Shimako, “Frau aus Hiroshima”

Sata Ineko, “An jenem Tag”

erschieden in “An jenem Tag- literarische Zeugnisse über Hiroshima und Nagasaki”, Verlag Volk und Welt 1985, herausgegeben von Jürgen Berndt

Redaktionelle Tätigkeit:

“Japan Today” Protokollband des Symposiums 1984

“Kleine Reihe”- Publikation der Mori-Ôgai-Gedenkstätte mit Übersetzungen und Ogai-relevanten Arbeiten

Ausstellungsmanuskripte: Dauerausstellung der Mori- Ôgai-Gedenkstätte, “Fumizukai”, “Ogai und Goethe” (in Vorbereitung)

明治大学国際交流基金事業
招請外国人研究者講演録

No. 5
(1999 年度)

発行日 2000 年 3 月 15 日
発行 明治大学国際交流センター
事務局 国際交流センター事務局
〒101-8301 千代田区神田駿河台 1-1
(03-3296-4146)